



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Heinrich Müller rockte in der Kirche Maur

Der bekannteste Binzmer zeigte seine musikalische Seite

Alle kennen den Tagesschaumoderator Heinrich Müller. Im Konzert in der Kirche Maur lernten viele seine andere Seite schätzen: Er ist auch Musiker, Sänger und Komponist.

Sylvia Lustenberger

Es war sein erstes Konzert in einer Kirche. Zuerst habe er gestutzt, als Pfarrer Kurt Gautschi ihn im Namen der reformierten Kirchgemeinde Maur für ein Konzert in der Kirche angefragt habe, erklärte der als Tagesschaumoderator landesweit bekannte Heinrich Müller. Doch dann habe er sich daran erinnert, dass er nicht der einzige Rockmusiker sei, der in Kirchen Konzerte gebe und immerhin sei er ein Pfarrerssohn. Schon in seiner Jugend habe er in der Kirche Rheinfelden Musik gemacht. «Ganz alleine, ich und meine Gitarre und der liebe Gott. Wir hatten richtig Freude aneinander», erzählte Müller den Zuhörenden am Sonntagabend in der Kirche in Maur.

Erfolg vor heimischem Publikum

Der Spruch «Der Prophet gilt nichts im eigenen Land» trifft auf Heinrich Müller nicht zu. In der Maurmer Kirche sassen sehr viele Mitbürger – Müller wohnt mit seiner Frau Ruth Balami seit Jahren in Binz (Gemeinde Maur) –, eher wenige kannten ihn anders als so, wie er abendlich über TV in die Stube flimmert oder von kurzen Begegnungen, zufällig beim Einkaufen. Einige hatten ihn bereits im Morgengottesdienst musikalisch erlebt und wollten abends mehr davon. Hein-



Heinrich Müller und seine Band – hier mit dem Keyboarder Philipp Kuhn und dem Gitarristen Robbie Caruso – begeisterten in der Kirche Maur. (Fotos: sl)

rich Müller spielte und sang zusammen mit dem Gitarristen Robbie Caruso und dem Keyboarder Philipp Kuhn die Songs aus seiner 2004 erschienenen CD «Footsteps». Das Konzert begann und endete wie auf der CD mit dem Titel «African Feeling». Nach den Stücken «Olive Tree» und «Tucker» – ein Lied über ein Kaff in Texas, das ihn an Binz erinnerte – hatte er das Publikum schon total im Sack. Ganz die Herzen eroberte er dann, als er durch die Reihen ging und jedem Zuhörer, jeder Zuhölerin, auch den anwesenden Kindern die Hand drückte und wirklich jeden in der Kirche persönlich begrüßte. Wann erlebt man schon so etwas an einem Konzert? In der Kirche

Maur waren es immerhin rund 180 Personen. Überbrückt wurde dieses «Handshake» durch ein fulminantes Solo des Keyboarders.

Alle klatschten mit

Eine spezielle Version des anschliessenden «Ring of Fire» liess zahlreiche Füsse wippen. Ohne Animation klatschte das Publikum unisono dann beim Rock «Rolling on a River» mit. Grossen Applaus erhielten auch die Titel «Main Station» und «Letter from Africa». Erst nach mehreren Zugaben liess das Publikum die Band gehen. Beim CD-Signieren nahm sich Heinrich Müller Zeit, mit allen ein paar persönliche Worte zu wechseln.



Der See ist endlich zugefroren Seite 7

Ob das Vergnügen am nächsten Wochenende wieder möglich sein wird, entscheidet Petrus. Eine kleine Chance besteht trotz dem Mitte letzter Woche angekündigten Wärmeeinbruch.

Auskunft gibt es unter Telefon 044 980 30 80.

14 000 Zwei- und Vierbeiner genossen es. Weitere Eindrücke auf Seite 3.





Verbrecher schauen Super Bowl

Normalerweise haben die Schüler hier in Santa Fe jeden Winter mindestens vier Tage schulfrei, weil oft so viel Schnee fällt, dass man einfach frei bekommt, weil man nicht fahren kann. Die jüngeren Schüler werden von den Eltern zur Schule gebracht, die älteren fahren mit dem eigenen Auto. So wie meine Gastschwester Dorothy und ich. Klar, dass auch jeder Schüler einen eigenen Parkplatz besitzt. Doch in diesem Winter hatten wir noch keinen einzigen Extratag schneefrei. Da hier Wüstengebiet herrscht – ich wohne am Ende der Rocky Mountains –, ist das natürlich problematisch, weil es ohnehin schon sehr trocken ist. Die Waldbrände im nächsten Sommer sind vorprogrammiert.

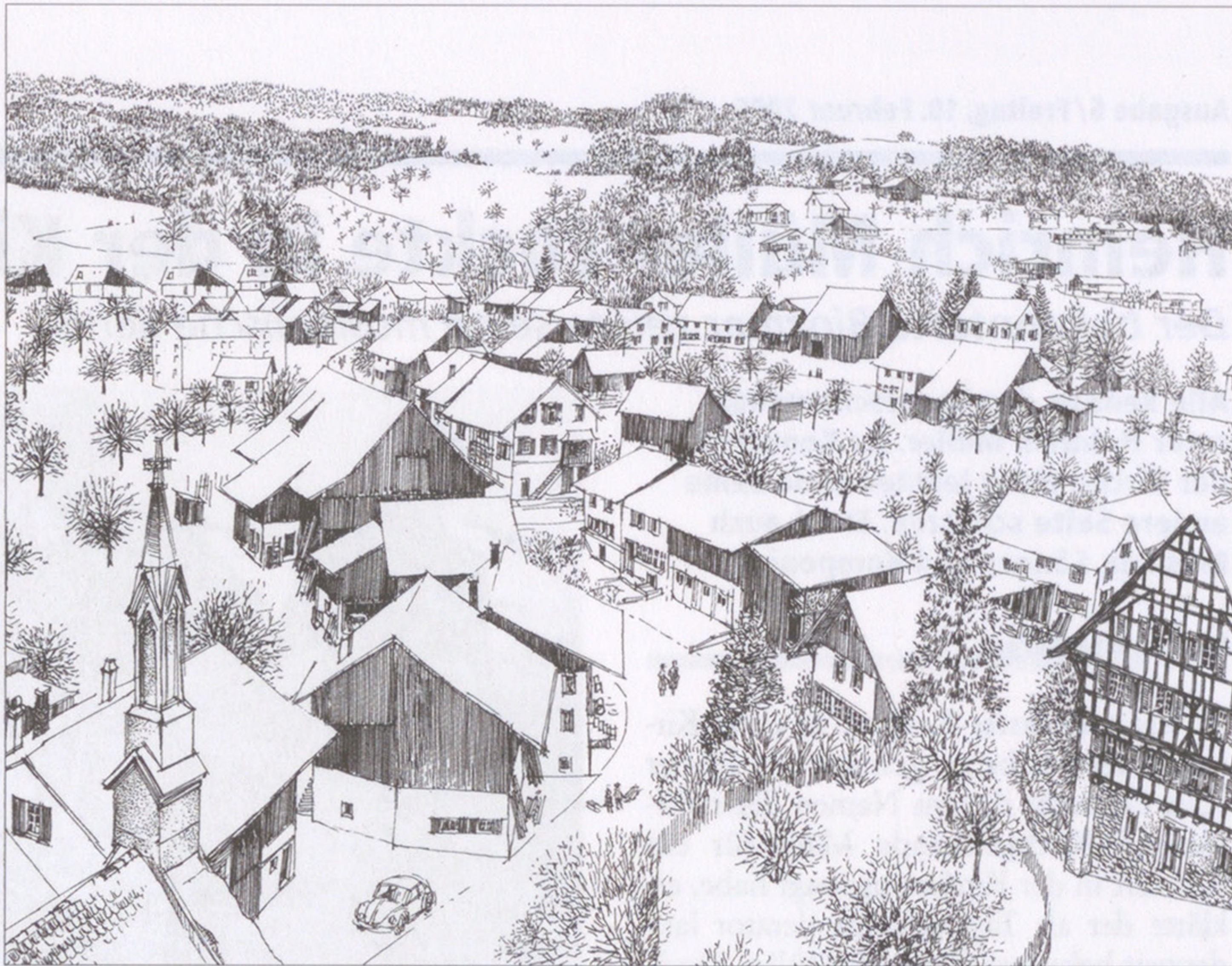
Der Super Bowl ist ein Riesenevent, hier geht sogar die Verbrechensrate runter, weil alle Verbrecher am Super-Bowl-Schauen sind. Man macht speziell Werbung für die Werbeunterbrechungen, und diese Werbung ist besonders lustig. Auch die Take-away-Läden arbeiten besonders intensiv während den Werbeunterbrechungen, weil dann jeder anruft, um Pizza zu bestellen. Sie können sich sicher noch an den letztjährigen Super Bowl erinnern, speziell an den Busenskandal von Justin Timberlake und Janet Jackson. Dieses Jahr sendete man den Super Bowl mit zwei Sekunden Verzögerung, damit man einen solchen Skandal «vermeiden» konnte. Der Super Bowl war wie Sie vielleicht wissen in Detroit an der Grenze zu Kanada. Man hatte Angst vor einer Terrorattacke, dass ein mit Sprengstoff beladenes Boot das Stadion rammen könnte. Damit dies nicht passieren konnte, hatte man viele Überwachungsboote im Fluss postiert.

Als ich am letzten Sonntagmorgen mit meinen Eltern telefonierte, habe ich mein Vater ernsthaft von mir erwartet, dass ich fünf Stunden vor dem Fernseher sitzen werde, um Super Bowl zu schauen. Ich dachte mir, da das hier so ein grosses Ding ist, sollte ich es vielleicht doch tun. Aber ich habe es keine Viertelstunde ausgehalten und habe stattdessen auf einen Film mit Bruce Willis umgeschaltet. Immerhin habe ich gesehen, dass im Team der Pittsburgher ein Nachkomme eines Schweizers mitspielt, der Ben Roethlisberger heisst, nur weiss das ja kaum einer.

Melanie Frischknecht aus Ebmingen verbringt ein Jahr als Austauschschülerin in Santa Fe, New Mexico.

Blicke über Zeichnerschultern

Gerda Zangger und Alex Freihart lasen in der Mühle Maur



Das Zeichnen von Tausenden von Ziegeln, «dieser verfluchten Ziegel» bescherte Godi Leiser manche Winterlandschaft. Im Bild: Maur im Jahre 1969. (Foto: zvg)

fri. Wenn Zeichner reisen, dann zeichnen sie meistens. Oder aber sie schreiben das auf, was ihnen beim Zeichnen in der Öffentlichkeit so alles begegnet. Und das kann ganz amüsant, nervtötend oder gar gefährlich sein.

Albrecht Dürer war ausgangs des 15. Jahrhunderts einer der ersten Landschaftsmaler, der sein Studierzimmer mit der grossen weiten Natur tauschte, um «nach der Natur zu zeichnen». Und weil bis dahin ein scheinbar müssig in der Landschaft stehender Zeichner ein eher ungewohntes Bild war, zeigte sich die ländliche Bevölkerung ob solchen Tuns doch recht argwöhnisch. Man glaubte in ihnen Spione, Landesverräter, ja gar Hexenmeister zu erkennen, und nicht selten wurde ein Zeichner von den Landjägern gefangen und eingekerkert, alleine aus dem Grund, dass dieser «grundlos in der Landschaft herumgezeichnet hätte».

Literarischer Blick über die Schultern

Die Texte, die das Schauspielerehepaar Gerda Zangger und Alex Freihart amüsant und lebendig gestaltet vortrugen, passten hervorragend zur derzeit ausgestellten Sammlung «Vom Standpunkt des Zeichners» in der Kunstkammer der Museen Maur, in der Werke aus drei Jahrhunderten, Landschaftsbilder und Panoramazeichnungen von Matthäus Merian dem Älteren, David Herrliberger und Godi Leiser, einander gegenüber stehen. Dass die Mühle Maur bis auf den letzten

Platz besetzt war, zeigte nicht nur den grossen Anklang, den die Ausstellung beim Publikum findet, sondern auch, wie gerne man als Laie dem Zeichner – hier für einmal literarisch – über die Schultern blickt.

Vom Zeichner zum Literaten

Manche Zeichner kennt man heute vor allem wegen ihrer literarischen Hinterlassenschaft. Johann Wolfgang von Goethe zum Beispiel tat auf dem Gotthardpass mit dem Skizzieren einer Gebirgslandschaft den ersten Blick nach seinem Sehnsuchtsland Italien. Doch die Urgewalt der Landschaft lähmte seine Ausdruckskraft, für dergleichen habe er keine Worte, hinterliess Goethe. Gottfried Keller wiederum hatte in seinem Werk «Der grüne Heinrich» in der Figur des Heinrich Lee seine eigenen negativen Erfahrungen als Zeichner verarbeitet.

Anwesend im Publikum war der Maurer Grafiker und Zeichner Godi Leiser, dem die letzte Sequenz der von Bruno Weber zusammengestellten Texte gewidmet war. Auch Leiser hat seine Erlebnisse als reisender Zeichner in launigen Geschichten niedergeschrieben und mit mancherlei Publikumscommentaren versehen. Von «das isch sicher schwär, ich chönnts au nöd» bis hin zu «ich mache öppis ähnlichs – ich verziere Torte bim Sprüngli» musste Godi Leiser sich so einiges anhören, während er versuchte, Perspektiven, Licht und Schatten einzufangen. Das kürzeste Kompliment erhielt er von Primarschülern: «Läck!»

Gute Stimmung auf dem riesigen Eisfeld

14 000 Zwei- und Vierbeiner tummelten sich auf dem Greifensee

sl. Endlich wurde am letzten Samstag auch der Greifensee für die Bevölkerung freigegeben. Auf Kufen, Schlitten oder zu Fuss war vom Baby bis zum Grossvater alles anzutreffen.

Ob das kommende Wochenende wieder einen Riesenplausch auf dem Greifensee erlaubt, war am letzten Dienstag noch nicht abzusehen. Informationen gibt es laufend unter Telefon 044 905 30 80.

Am letzten Wochenende genossen rund 14 000 Personen den gefrorenen Greifensee als Eisbahn, Hockeyfeld, Rutschbahn oder Spazierweg von der Badi Egg nach Niederuster. Die Stimmung war an beiden Tagen ganz speziell. Nicht nur Kinderaugen leuchteten, auch Erwachsene strahlten grosse Freude aus. «Gestern haben wir den Pfäffikersee auf dem Eis umrundet – das ging prima, und jetzt geniessen wir den Greifensee», sagten Bertina und Walter Goldsmith aus Ebmatingen, die mit der ehemaligen Ebmatingerin Helen Lang auf blitzenden Kufen ordentlich zügig auf dem Greifensee herumkurvten.

Munter rannte Ruedi Berger von der Wannwis (Maur) vor einem Gespann mit dem zum Schlittenhund mutierten Hofhund (war das ein Leonberger oder Sennen-hund?), der Tochter und Enkel freudig über das Eis zog. Das Segel des Surfbrettes hatten einige «Angefressene» schon am Samstag mit speziellen Kufen und Standbrett ausgerüstet zum Eissurfen verwendet. Der Wind liess am Samstag rassige Eisfahrten zu – am Sonntag war das schwieriger, weil es fast windstill war und auch mehr Leute auf dem Eis unterwegs waren.

Feuerwehr und Sanität im Einsatz

Bestens organisiert waren Parkplätze, Shuttlebus und Seezugänge auf dem Gemeindegebiet von Maur. Speziell angefertigte Holzstege erleichterten den Zugang auf die Eisfläche des Greifensees von über drei Quadratkilometern – diese war rund so gross wie der ganze Pfäffikersee. Beim Einstieg unterhalb von Uessikon sorgte die Feuerwehr Maur für eine kleine Festwirtschaft – es gab Würste



vom Grill, Getränke und einen Pizzastand von der Maurmer Firma Jud Plattenbeläge.

Einsatz der Samariter

Hier war auch der Sämi, das Postendienstfahrzeug des Samaritervereins Maur stationiert. Glücklicherweise waren nur ein paar Bagatelleunfälle und zwei Ernstfälle zu versorgen. Ein Kind mit Verdacht auf Nasenbeinbruch wurde privat ins Spital gebracht. Ein Sturz auf das Eis erforderte den Einsatz der Ambulanz – offene Wunde am Hinterkopf, Verdacht auf Hirnerschütterung. Auch bei den Samariterposten bei der Badi Egg und Uster

gab es neben Bagatellefällen nur einige Kniescheiben- und Handgelenkverletzungen. Samstag/Sonntag und Montag/Dienstag waren die Samariter der verschiedenen Vereine im Einsatz. Es war nicht einfach, so kurzfristig genügend Leute zu rekrutieren, erklärte Susanne Gribi, die Einsatzleiterin aus Maur. Deshalb schoben die Anwesenden am Sonntag eine Schicht von morgens bis abends. Ohne den selbstlosen, freiwilligen Einsatz von Feuerwehrleuten und Samaritern, wäre der Eisplausch nicht möglich gewesen. Wer also helfen kann, falls es ein zweites Seegfröni-Wochenende gibt, soll sich melden!



Eisige Impressionen vom Greifensee.

(Fotos: sl)

Infos

Zum Schlittschuhlaufen auf dem Greifensee mit den VBZ

Für das vergangene Wochenende wurde auch der Greifensee zur Begehung teilweise freigegeben. Sollte auch dieses Wochenende

der Greifensee weiterhin begehbar sein, bieten die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) Folgendes an:

Neben dem erfolgreichen Katzensee-Shuttle-Bus bringen die Verkehrsbetriebe Zürich die Eisläuferinnen und Eisläufer sowie

die Spaziergängerinnen und Spaziergänger mit den Buslinien 743 ab Stettbach und 747 ab Klusplatz auch an den Greifensee. Die Busse fahren im Halbstundentakt bis nach Maur. Der Zugang zur Eisfläche ist ab Maur möglich.

Wer vom Angebot profitieren möchte, benötigt ein gültiges ZVV-Billett. Besitzt man kein Abonnement, kann mit Vorteil eine ZVV-Tageskarte gelöst werden.

Verkehrsbetriebe Zürich

Bevölkerungszahl stabilisiert

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Mit einem Stand von 8953 Einwohnerinnen und Einwohner per Ende 2005 konnte der Bevölkerungsrückgang des Vorjahres wieder gestoppt werden. Die Wohnbevölkerung hat innert Jahresfrist um 44 Personen zugenommen.

Die Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2005 präsentiert sich für die Gemeinde Maur wie folgt (in Klammern sind die Vergleichszahlen des Vorjahrs angegeben):

Angemeldete Personen	8953	(8909)
(mit zivilrechtlichem Wohnsitz, ohne Kurzaufenthalter):		
Frauen	4550	(4557)
Männer	4403	(4352)
Schweizer/-innen	7563	(7566)
Ausländer/-innen	1390	(1343)
Evangelisch-reformierte	4073	(4128)
Römisch-katholische	2167	(2160)
Christkatholische	12	(11)
Andere Konfessionen	861	(910)
Konfessionslose	1840	(1700)

Ohne zivilrechtlichen Wohnsitz waren registriert:

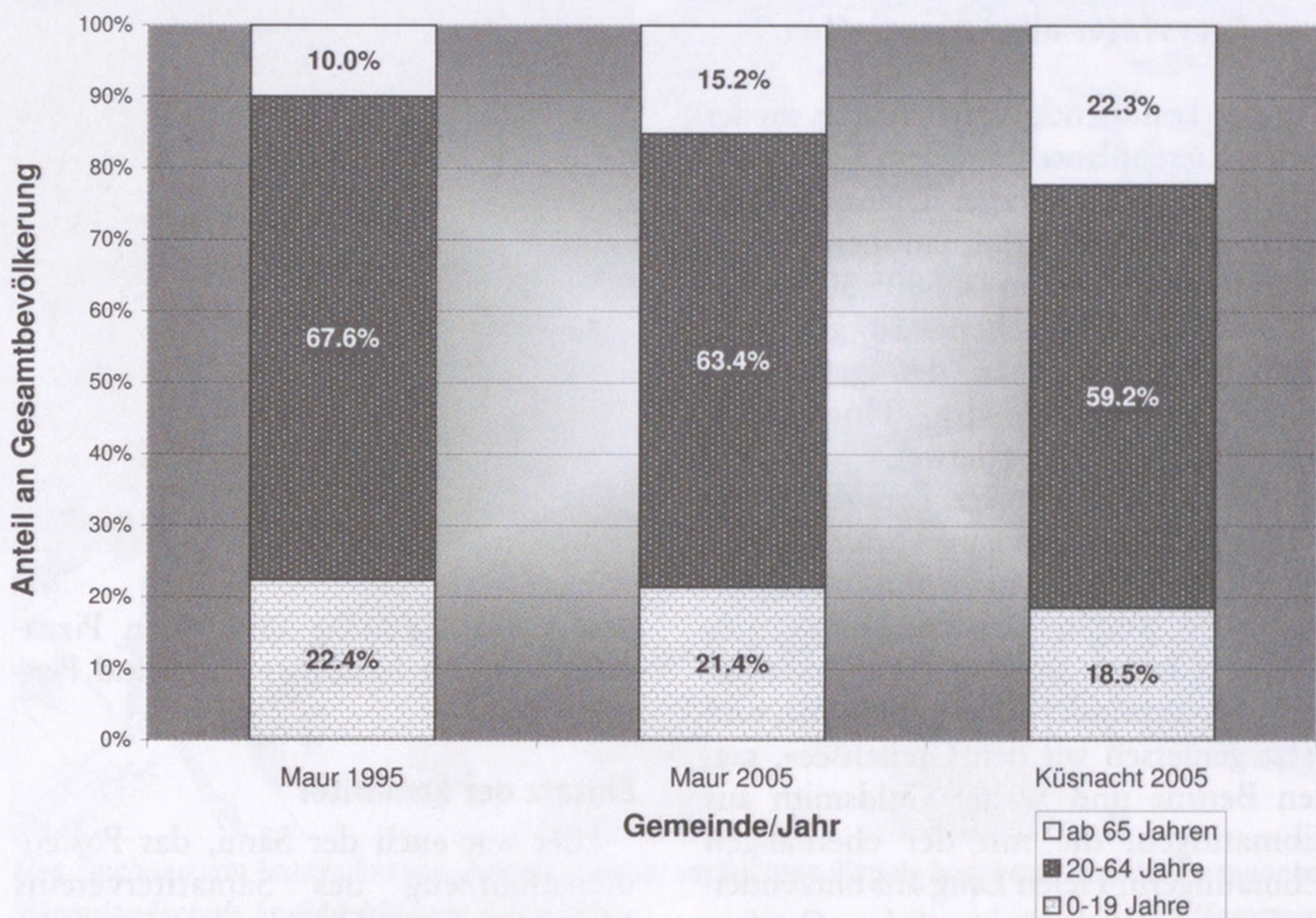
Wochenaufenthalter	63	(76)
(mit auswärtigem Wohnsitz)		
Asylbewerber	29	(38)
Vorläufig Aufgenommene	41	(30)
Kurzaufenthalter	79	(47)

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile lauten wie folgt (Auswertung nach Postleitzahlen):

Binz	1672	(1656)
Ebmatingen	2536	(2522)
Forch	2788	(2767)
Maur (inkl. Uessikon)	1945	(1953)
Neugut	12	(11)

Der Einwohnerzuwachs ist auf den so genannten Geburtenüberschuss zurückzuführen. Im letzten Kalenderjahr standen den 93 Geburten insgesamt 46 Todesfällen gegenüber. Die Zu- und Wegzüge hielten sich ungefähr die Waage, indem 700 Personen aus Maur weg- und 697 Personen zuzogen. Ein Vergleich der Altersstruktur mit der Situation vor zehn Jahren zeigt, dass der Anteil der über 65-Jährigen um vier Prozent zugenommen hat. Im gleichen Zeitraum hat dabei vor allem der Anteil der 20- bis 40-Jährigen mit 5,6 Prozent deutlich abgenommen. Das Alterssegment der unter 20-Jährigen ist ungefähr gleich stark geblieben. Dieser Trend zur demografischen Alterung wird gemäss Prognosen ungeachtet weiter anhalten.

Altersstrukturvergleich



März-Gemeindeversammlung

Am 13. März 2006 wird eine Gemeindeversammlung mit folgenden Traktanden durchgeführt:

A. Schulgemeinde

1. Teilrevision der Entschädigungsverordnung (Schulpflegeentschädigung)
2. Bauabrechnung, Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Aesch (Baukosten: 9,6 Mio. Franken; Kredite: 9,08 Mio. Franken)
3. Bauabrechnung, Sanierung des Kindergartens an der Rainstrasse 2, Maur (Baukosten: 1,76 Mio. Franken; Kredit: 1,74 Mio. Franken)

B. Politische Gemeinde

1. Bauabrechnung, Einbau Archivräume und ortsgeschichtliche Dokumentation an der Rainstrasse 2, Maur (Baukosten: 403 000 Franken; Kredit: 405 000 Franken)

Die Versammlung wird musikalisch umrahmt durch die Musikgesellschaft Maur. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil offeriert der Gemeinderat einen Apéro zu Ehren der ausscheidenden Behördenmitglieder der politischen Gemeinde.

Verzicht auf Parkgebühren zur Nachtzeit

Nach einer Zwischenbilanz zur Parkplatzbewirtschaftung hat der Gemeinderat eine leichte Anpassung der Parkgebührenpflicht beschlossen. So sind die Gemeindeparkplätze in Zukunft von 22

bis 7 Uhr gebührenfrei. Damit gelten in Zukunft die gleichen Tarife und Zeiten auf allen bewirtschafteten Parkplätzen auf Maurmer Gemeindegebiet und die bestehende Diskrepanz zwischen dem vom Kanton bewirtschafteten Schiffländdeparkplatz und den Gemeindeparkplätzen wird eliminiert. Mit der Umstellung der Parkuhren auf die neuen Betriebszeiten wird auch eine Kundenoptimierung vorgenommen, indem neu auch Münzen zu 10, 20 und 50 Rappen eingeworfen werden können. Bisher wurden nur Einfränkler akzeptiert. Die Änderungen treten auf den 1. April 2006 in Kraft.

Dorfplatz Binz wird umgebaut

Die Gemeindeversammlung bewilligte am 14. März 2005 einen Baukredit von 586 000 Franken für die Umgestaltung des Dorfplatzes in Binz. Der Gemeinderat konnte nun das vom Planungsbüro ASA AG, Rapperswil, ausgearbeitete Detailprojekt verabschieden. Dieses beinhaltet auch einen von der Bevölkerung ausdrücklich gewünschten neuen Laufbrunnen mit Natursteintrögen. Die Bauarbeiten können voraussichtlich in der letzten Februarwoche in Angriff genommen werden, wobei zuerst der Abbruch der alten Scheune erfolgt. Den Zuschlag für die Tiefbauarbeiten sowie die Umgebungsbepflanzung erhielt zu 300 000 Franken die Firma Toller & Loher AG, Uetikon am See. Mit der Lieferung von Containern für die neue unterirdische Abfallsammelstelle wurde zu 55 700 Franken die Firma Entsorgungstechnik.ch AG, Dietikon, beauftragt.

Im Zuge der Bauarbeiten am Dorfplatz wird auch die Gassacherstrasse vollständig saniert. Diese budgetierte Massnahme ist nötig, weil es sich um eine ehemalige, später mit einem Bitumenbelag versehene Naturstrasse ohne Kieskoffer handelt. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt des Ingenieurbüros Bünzli, Maur, für die Erneuerung von Fahrbahn, provisorischem Trottoir sowie des in der Strasse verlaufenden Regenwasserkanals. Ausführungskredite von 301 000 Franken wurden als gebundene Ausgabe bewilligt. Mit den Tiefbauarbeiten wurde zu 242 000 Franken die Firma Tius AG, Uster, beauftragt.

Keine «Gewinne» mehr aus Einbürgerungsgebühren

Die Bundesgesetzgebung schreibt vor, dass die kommunalen Einbürgerungsgebühren ab 1. Januar 2006 nur noch in der Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten erhoben werden dürfen. Die bisher in der kantonalen Bürgerrechtsverordnung enthaltene Abstufung nach Einkommens- und Vermögenssituation der Bürgerrechtsbewerber, welche in Einzelfällen erkleckliche Gebühreneinnahmen zur Folge hatte, wurde ausser Kraft gesetzt.

Der Gemeinderat hat den Tarif für die Einbürgerungsgebühren nun neu festgesetzt. Er hat sich dabei auf die Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe der Stadt- und Gemeindeschreiber des Bezirks Uster abgestützt. Damit kann eine Vereinheitlichung der Ansätze über die Gemeindegrenzen hinaus sichergestellt werden. Die pauschalen Gebührenansätze bewegen sich für Einzelpersonen zwischen 150 Franken (Schweizer/-innen mit 10 Jahren Wohnsitz) und 800 Franken (im Ausland geborene Ausländer/-innen) bzw. zwischen 200 Franken und 1000 Franken für Ehepaare.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über Geschwindigkeitskontrollen innerorts:

Rellikonstrasse, Uessikon, bei Nr. 110 (8.12.)	
kontrollierte Fahrzeuge	669
Anzahl Übertretungen	21 (3,1%)
Höchstgeschwindigkeit	83 km/h

Zürichstrasse, Maur, vor dem Schulhaus (9.12.)	
kontrollierte Fahrzeuge	282

Anzahl Übertretungen	6 (2,1%)
Höchstgeschwindigkeit	63 km/h

Aeschstrasse, Forch, bei Nr. 41 (5.1.)	
kontrollierte Fahrzeuge	715
Anzahl Übertretungen	138 (19,3%)
Höchstgeschwindigkeit	81 km/h

Rellikonstrasse, Uessikon, bei Nr. 110 (23.1.)	
kontrollierte Fahrzeuge	275
Anzahl Übertretungen	38 (13,8%)
Höchstgeschwindigkeit	75 km/h

Aktivitäten gegen die Südanflüge werden weiter unterstützt

Das Fluglärmforum Süd wird mit einem finanziellen Beitrag von 7500 Franken sowie personeller Ressourcen für die Führung des Sekretariats weiterhin unterstützt. Die gemeinsame Plattform der Gemeindebehörden im Süden des Flughafens hat sich als Wortführerin der Südgemeinden über die Kantonsgrenzen hinaus eine wichtige Stellung geschaffen, was in den weiteren Entscheidungsprozessen von entscheidender Bedeutung sein wird.

Gemeinderat Maur

«Ich fühle mich sensibel und gleichzeitig stark»

Die Ebmatingerin Anny Keller stellt in der Werkalerie Maur aus

kim. In einer Doppelausstellung mit dem Künstler Bernhard Zawislak zeigt Anny Keller Aquarelle und Enkaustikbilder. In ihren Bildern verarbeitet sie ihre frühe und häufige Konfrontation mit dem Tod.

Anny Keller ist eine Frau, die viel zu sagen hat. Und das tut sie besonders gern in Form von Gedichten und Bildern. Einiges von diesen Arbeiten ist in der Werkalerie in Maur zu sehen. Zu sehen und zu kaufen ist das kleine Büchlein, das sie angesichts der Schaltjahrausstellung zum Thema «Heimat» zusammengestellt hat. Daneben hat sie viele, eher kleinformatige Bilder mitgebracht. Etwas bereits ältere Aquarelle, Rötzeichnungen und Enkaustikbilder. Diese Bilder werden auf speziellem Papier mit einem heissen Eisen «gemalt» und sind sehr speziell. Hauptsächlich sind Landschaften zu sehen, die bei den Enkaustikbildern geradezu futuristisch, aber auch plakativ verfremdet wirken.



Anny Keller vertreibt neben ihren Bildern auch das Büchlein, das sie zur Schaltjahrausstellung zum Thema «Heimat» konzipiert hat.

(Foto: kim)

Der Tod ist Teil ihres Lebens

Anny Keller hat viel erlebt. Das Thema Tod zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Schon mit viereinhalb Jahren verlor sie durch einen Hirnschlag an Weihnachten ihre Mutter. Auch ihre

Stiefmutter verliert sie, kurz nachdem diese in die Familie gekommen ist und auch die Gotte, bei der sie später lebt, stirbt. Später hat sie für die Spitex gearbeitet und macht bis heute Sterbegleitungen. «Alles, was ich heute mache», sagt Anny Keller, «mache ich aus den Erkenntnissen, die ich ziehen musste.» Besonders schmerzvoll war für die Mutter von fünf Kindern der Tod ihres Ehemannes, der 1998 beim Bergsteigen verunglückte.

Bilder mit Aussage

Seit ihrem dreissigsten Lebensjahr malt und zeichnet Anny Keller. «Ich hab gespürt, dass ich etwas zu geben habe. Und ich brauchte etwas neben der Familie», erzählt die Ebmatingerin. «Heute kann ich mir gar nicht vorstellen, ohne Stift im Rucksack hinauszugehen», lacht Anny Keller, die aus all den Begegnungen mit dem Tod auch gestärkt hervorgegangen ist – sensibel und stark zugleich. Das macht ihre Bilder aus.

Begegnungstisch

Auch im Jahr 2006 freuen wir uns auf vielfältige neue Begegnungen in der Gemeinde und am Begegnungstisch!

Jeweils donnerstags um 12 Uhr im Restaurant Schützenwis in Maur.

Seit bald zwei Jahren findet der Begegnungstisch statt und ist immer wieder ein Ort für Neugierige, für gutes Essen, für Gespräche, für Ideen- und Gedankenaustausch, für Bekanntschaften und Gemeinsamkeiten.

Neuerdings ist er auch der Ort für kleinere Aktivitäten, wie persönliche Führungen in Ausstellungen, Videos und Diskussionen, Mattenachermärchen im

Nidwaldner Dialekt mit Symbolbesprechungen und Weiteres, das uns zu- und einfällt.

Allein essen? Allein diskutieren? Allein sich freuen? Allein betroffen sein? Allein unterwegs sein? Lieber zu sechst oder zu siebt oder...

Meinen Sie nicht auch?

Am Begegnungstisch sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Sie brauchen sich weder anmelden noch abzumelden. Wir freuen uns auf Sie.

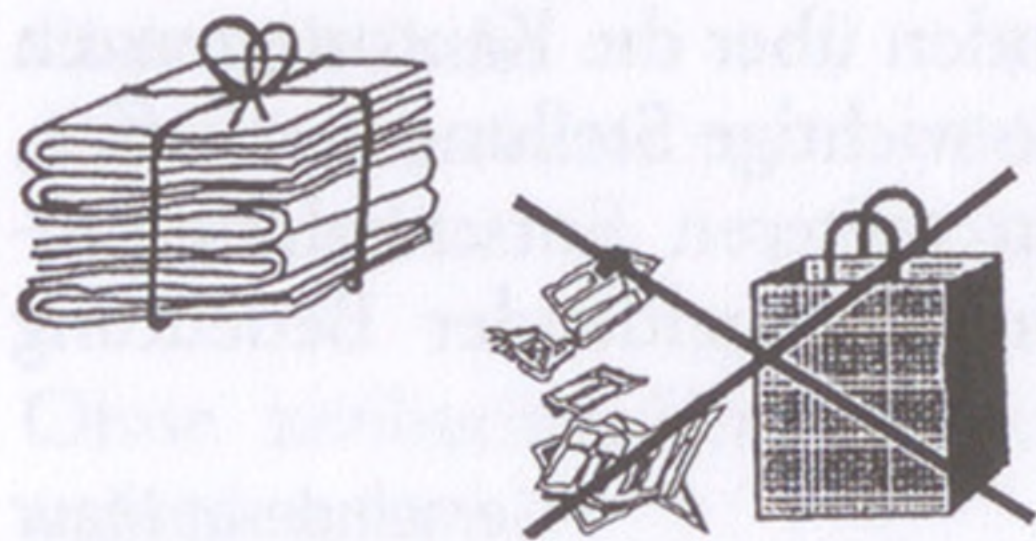
Falls Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich an! Telefon 044 980 37 11.

Für den Begegnungstisch
Regina Reinle

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 11. Februar 2006



Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrachtsammelstellen bereitzustellen.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Michael Bernet, Telefon 044 980 41 28 oder 078 604 70 63, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 11. Februar, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Seniorenachmittag

Am kommenden Mittwoch, 15. Februar, laden wir Sie um 14.15 Uhr in den Loorensaal zu einer Multivisions-Dia-Schau, präsentiert vom Winterthurer Abenteurer und Weltenbummler Corrado Filipponi, ein.

Er nimmt uns mit auf eine aussergewöhnliche Reise in einem Kajak den ganzen Mississippi hinunter von seiner Quelle an der kanadischen Grenze bis in den Golf von Mexiko bei New Orleans, der Stadt, welche durch

den Hurrikan «Katrina» im Herbst 2005 zu einem grossen Teil zerstört wurde. Über das erlebnisreiche Unterfangen, die 80 Tage und die 3779 km lange Reise in einem Kajak werden wir von Corrado Filipponi sehr viel Interessantes sehen und hören. Nach der Präsentation sind Sie zu einem Zvieri im Polterkeller eingeladen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

Süden und Osten im gemeinsamen Kampf gegen den Fluglärm

Am Mittwoch, 15. Februar, findet eine gemeinsame Informationsveranstaltung der Bürgerorganisationen «Bürgerprotest Fluglärm Ost» (BFO) und des Vereins «Flugschneise Süd – NEIN» (VFSN) im Zentrum zum Schluefweg in Kloten statt.

Es gibt gewichtige Gemeinsamkeiten, die die Regionen Ost und Süd im Kampf für einen Flughafen mit Vernunft verbindet – das werden die Referenten an diesem Infoabend aufzeigen.

Ruedi Lais, Mitglied Initiativkomitee / Vorstand Förderverein Initiative für eine «realistische Flughafenpolitik»

Thomas Morf, Präsident VFSN: Der gekröpte Nordanflug, die vernünftige Alternative

Reservieren Sie sich schon heute diesen Abend.

Datum: Mittwoch, 15. Februar

Zeit: 19.30 bis ca. 21 Uhr

Für den VFSN, Ortsgruppe Maur

Martin Grossenbacher

Jugendliche bei der Berufswahl unterstützen

Viele Eltern blicken mit Besorgnis der Berufswahl und Lehrstellensuche ihrer Kinder entgegen. Statistiken über fehlende Lehrstellen und Schlagzeilen über Jugendliche, die den Einstieg in die Berufswelt nicht finden, bewirken nur allzu oft, dass die Eltern selbst unter Druck geraten.

Für Eltern, die ihre Jugendlichen in Berufswahl und Lehrstellensuche sorgfältig und kompetent begleiten möchten, findet an den Montagen 13., 20. und 27. März, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr im biz Wetzikon an der Spitalstrasse 2 ein weiterer Kurs «Berufswahl – Wahl fürs Leben?» statt.

Was brauchen Jugendliche von ihren Eltern? Was macht aus Müttern und Vätern gute Berater in einer anforderungsvollen Zeit? Wie können Eltern ihre Söhne und Töchter unterstützen, ohne sie unter Druck zu setzen oder ihnen die eigenen Vorstellungen aufzuzwingen? Wie sollen sie ihre Jungen ermutigen, damit diese mit Selbstvertrauen die ersten Schritte ins Berufsleben tun können?

Interessanter Kursinhalt

Unter der Leitung von Regula Finsler und David Furrer, Berufs- und Laufbahnberatende im biz Wetzikon, setzen sich Eltern

mit Fragen und Themen rund um die Berufswahl und den Einstieg in die Berufswelt auseinander.

Am Anfang steht die Rückschau auf den eigenen beruflichen Werdegang. Am zweiten Abend berichten Jugendliche, wie Eltern ihnen geholfen haben, dranzubleiben und auch Rückschläge zu verkraften. Schliesslich zeigen Vertreter/-innen von Lehrbetrieben auf, welche Erwartungen sie an die zukünftigen Auszubildenden haben und nach welchen Kriterien sie auswählen.

Ein Überblick über das zürcherische Schul- und Ausbildungssystem und die Weiterbildungsmöglichkeiten zeigt auf, dass es zu praktisch jedem Zeitpunkt zahlreiche Wege gibt, ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Anmeldefrist läuft

Der Kurs kostet 120 Franken für Einzelpersonen und 180 Franken für Paare. Die Anmeldung kann bis 1. März erfolgen. Auskünfte erteilt das biz Wetzikon unter Telefon 044 933 52 20 oder unter info@bizwetzikon.zh.ch, das auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Kontaktpersonen: David Furrer und Regula Finsler, biz Wetzikon, Telefon 044 933 52 20.

**Niemand
mussohne Maurmer Post sein**

www.maurmerpost.ch

Tiefster Sinn des Leidens nicht zu beantworten

Das Christentum als tragende Säule im Leiden, im Gelingen und im Tod

Am dritten Abend der Gesprächsreihe «Was trägt uns?» der ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung Maur, gab der Theologe Matthias Krieg Antworten aus dem Christentum.

Gabriela Frischknecht

Referent Matthias Krieg hatte sozusagen ein religiöses Heimspiel im Loorensaal: ein Abend in einem christlich orientierten Land unter Christinnen und Christen zum Thema Christentum. Ob da überhaupt neue Erkenntnisse zu Gehör kommen würden? Doch der studierte Theologe beleuchtete Tod und Leiden mit Grundsätzen der Hoffnung, der Liebe und des Lebens, die zum Nachdenken anregen, aber auch Trost boten. «Wir sind nicht einfach Christen, sondern wir werden es», stellte Matthias Krieg zu Beginn fest. «Einen Glauben gewinnt oder verliert man.»

Krieg gab dem Abend mit dem Erzählen von eigenen Erlebnissen – «Ich möchte Ihnen Ich-Botschaften vermitteln, keine dogmatischen Lehrsätze» – eine sehr persönliche Note. Daneben erläuterte er grundsätzliche Gesichtspunkte des christlichen Glaubens zu drei ausgewählten Themenbereichen: Gott erfahren im Leiden, im Gelingen, im und über den Tod hinaus.

Klagen gegen das Leid ist erlaubt

Leid und leiden hat Matthias Krieg durch ein sehr einschneidendes Erlebnis erfahren. Nach 20 gemeinsamen Jahren beschloss seine Frau, eigene Wege zu gehen. Durch diese Zeit hindurch habe ihn nur noch sein Glaube getragen. Doch Krieg glaubt nicht daran, dass Gott durch Leiden strafen will. «Das wäre eine falsche Frömmigkeit.» Leiden hat keinen menschlich erfindlichen Sinn, und weil



Grenzerfahrungen in der Wüste: Der Theologe Matthias Krieg fand in der Wüste Namibias zu sich selbst aber auch aus sich heraus. (Foto: fri)

Gott das Leben ist, muss Leid zuletzt vergehen.

Doch was hilft, wenn man mitten im Leid steht und an seine Grenzen stösst? Matthias Krieg zeigte auf, welche Möglichkeiten die Bibel dazu bereithält, die wir aber viel zu wenig nutzen. «Die Klage ist die angemessene Antwort des Leidenden», sagte Krieg und erinnerte an die verschiedenen Klagelieder in den Psalmen, an Hiob und an Jesus, der den schwersten Vorwurf überhaupt vor Gott angebracht habe, als er klagte, warum Gott ihn verlassen habe. Der vorherrschende Glaubensgrundsatz der Antike, dass die Menschen wie die Götter werden müssten, hat sich im Christentum gänzlich gewendet. «Indem sich Gott zum leidenden Jesus bekennt, wird Gott Mensch», erklärte Krieg, «dadurch hat der Mensch das Leben.»

Wüste symbolisiert Tod aber nicht Hoffnungslosigkeit

«Gelingen ist nicht Leistung und Werk des Menschen», erklärte Matthias Krieg. «Gott allein schenkt gelingendes Leben.»

Der Mensch erfahre davon durch das Hören auf Gottes Wort. «Am Sonntag vernimmt er es, im Alltag tut er es.» Alles menschliche Handeln braucht Vergebung und Versöhnung. Matthias Krieg erzählte hierzu von einer ganz kurzen, aber tief greifenden Begegnung, die er in einem chinesischen Gefängnis mit einem Mörder hatte.

Mit dem Bericht einer kürzlich gemachten Erfahrung in der Namib-Wüste, leitete Matthias Krieg zum dritten Thema über: den Tod als letzte Grenze, wo nur noch die Hoffnung bleibt. Die karge Natur, mit nur wenigen Farben, Tieren und Pflanzen, vermittelte ihm zwar ein Bild des Todes, nicht aber der Hoffnungslosigkeit. «Tod ist zwar Minderung von Leben, aber genauso ist Leben Minderung von Tod», sagte Krieg. «Es gibt zwar kein Leben am Tod vorbei, aber eines trotz Tod.»

Zum Schluss plädierte Matthias Krieg für einen leidenschaftlicheren Glauben: «In der Leidenschaft der Liebe verdampft der Tod; das ist die Zusage von Gott an unseren Glauben, unser Leben!»

Infos

Suchen Sie Veränderung?

pd. Möchten Sie Ihre Tätigkeit im Beruf oder in der Familie überdenken? Interessiert Sie eine Weiterbildung, ein Wiedereinstieg, ein Ausstieg, ein Stellenwechsel? Träumen Sie von einer neuen Aufgabe, von einer sinnvolleren Arbeit? Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigen Sie sich im Laufbahnseminar «Verändern: umsteigen – aussteigen – einsteigen – aufsteigen» der beiden biz Uster und Wetzikon.

Für Berufsfrauen und Familienfrauen

Das nächste dieser beliebten Seminare beginnt im März 2006 und richtet sich ausschliesslich an Frauen: an Berufsfrauen und an Familienfrauen, die sich mit ihrer Lebens- und Arbeitssituation auseinander setzen wollen. Im Seminar wird die berufliche und persönliche Situation geklärt; es werden Neigungen und Fähigkeiten erkannt und Wünsche formuliert, Veränderungsmöglichkeiten geprüft und konkrete Schritte für die weitere

Laufbahn geplant. Die Teilnehmerinnen profitieren von der gegenseitigen Anregung und Unterstützung in der Gruppe.

Das Laufbahnseminar findet im biz Wetzikon an der Spitalstrasse 2 statt und steht unter der Leitung der Berufs- und Laufbahnberaterinnen Ruth Baltensperger und Marianne Simmler.

Der Einstieg erfolgt am Samstag, 18. März 2006, von 9 bis 15.30 Uhr. Weitere Kurseinheiten finden an den Dienstagen 21. und 28. März, 4. und 11. April und

16. Mai jeweils von 19 bis 21.30 Uhr statt. Das Laufbahnseminar kostet 450 Franken. Information und Anmeldung: biz Wetzikon, Telefon 044 933 52 20, info@bizwetzikon.zh.ch.

Anmeldeschluss ist der 10. März 2006.

Kontaktperson:
Ruth Baltensperger
biz Wetzikon
Telefon 044 933 52 20

Babymassagekurs für Väter



Papi! Eine Bäuchleinmassage, bitte.
(Foto: zvg)

Die Kleinkindberatung Bezirk Uster bietet am Samstag, 11. und 18. März, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr einen Babymassagekurs nur für Väter an. Im Familienzentrum an der Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf vermittelt die Mütterberaterin Kathrin Grogg theoretisches Wissen und leitet zum praktischen Üben an. Babymassage ist für Väter eine ausgezeichnete Möglichkeit eine enge Bindung zum Baby aufzubauen und es in seiner Entwicklung zu fördern. Anmelden kann man sich bis zum 28. Februar bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Kleinkindberatung Bezirk Uster

Wenn kleine Kinder schlagen und beißen

Wenn sich kleine Kinder aggressiv verhalten, sind die Eltern verunsichert, aber auch verärgert. Wenn dann noch die Umgebung verständnislos reagiert, wird die Geduld der Eltern arg strapaziert. Was tun in solchen Situationen? Warum schlagen und beißen eigentlich kleine Kinder? Ist das noch normal?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 7. März von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum an der Feldhofstrasse in Volketswil. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Tanja Simonett, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis zum 23. Februar bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Kleinkindberatung Bezirk Uster

Unfall! – Was tun? Wie helfen?

Nothilfekurs des Samaritervereins Maur, Beginn: 14. März

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen. Im Detail erfahren die Kursteilnehmer alles über das richtige Verhalten rund um einen Notfall: Wie die neue ABCD-Technik anzuwenden ist, wie man richtig alarmiert, wie ein Bewusstloser lebensrettend gelagert oder wie eine Person mit Verdacht auf innere Verletzungen betreut wird.

Der Samariterverein Maur führt im März einen solchen Kurs durch. Dieser findet an fünf Abenden jeweils am Dienstag und Donnerstag von 19.45 bis 21.45 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur, statt. Beginn am Dienstag, 14. März. Alle Kursdaten: 14., 16., 21., 23. und 28. März.

Falls sich ein Kursteilnehmer nach dem Kursbesuch entschliesst, dem Samariterverein Maur beizutreten, werden ihm die bezahlten Kursgebühren zurückerstattet.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post oder Telefon. Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Telefon 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Elternsein auch nach der Trennung

Viele Eltern kennen diese Situation: nach der Trennung oder Scheidung finden sie keine gemeinsame Sprache mehr; Streitereien um das Besuchsrecht sind an der Tagesordnung. Ein Ausweg ist nicht in Sicht – Wut, Schmerz und Ohnmachtsgefühle prägen den Alltag. Und alles wirkt sich negativ auf die Kinder aus, denn sie brauchen für ihre Entwicklung mit beiden Eltern teilen eine gute Beziehung, auch dann, wenn diese geschieden sind.

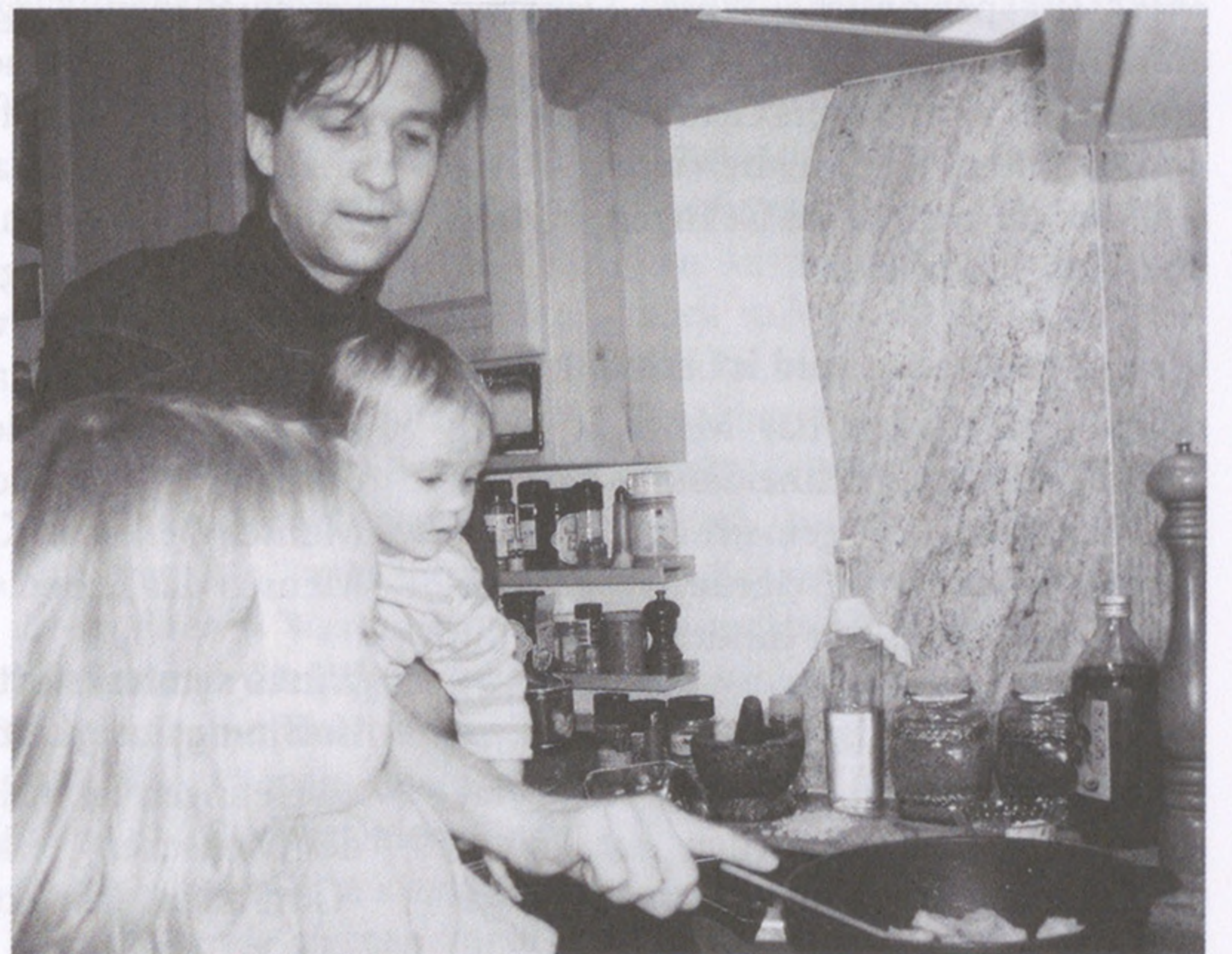
Da Besuchsrechtsschwierigkeiten ein Dauerbrenner in der Arbeit der Jugend- und Fami-

lienberatungen sind, und viele geschiedene Eltern ähnliche Probleme haben, wird im Amt für Jugend- und Berufsberatung Region Ost bereits zum zweiten Mal ein Kurs «Eltern sein – auch nach der Trennung» angeboten. Der Kurs richtet sich sowohl an Einzelpersonen wie auch an Elternpaare. Die Teilnehmenden erhalten Informationen, die zur Lösung von Konflikten rund um das Besuchsrecht beitragen. Sie erleben, dass sie mit ihrer Problematik nicht alleine sind und können sich gegenseitig unterstützen. Einen Schwerpunkt des Kurses bildet die Auseinandersetzung mit der Trennung. Kränkung, Groll und Verbitterung müssen bewältigt werden, damit man zu Gunsten der Kinder die beiden Ebenen Paarbeziehung und Elternschaft auseinander halten kann.

Der Kurs wird geleitet von Katharina Kölliker und Ulrich Riester, Sozialarbeitende bei den Jugend- und Familienberatungen Wetzikon und Rüti. An einem Kursabend ist auch eine Juristin anwesend.

Der nächste Kurs führt über die fünf Mittwochabende 15., 22. und 29. März, sowie 5. und 12. April, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Er findet an der Guyer-Zeller-Strasse 6 in Wetzikon statt. Die Kosten betragen 150 Franken pro Person. Über einen möglichen Preisnachlass erteilt die Elternbildung Region Ost unter Telefon 043 477 37 37 Auskunft. Anmeldungen sind bis spätestens 28. Februar an die Jugend- und Familienberatung, Guyer-Zeller-Strasse 6, Postfach, 8620 Wetzikon, Telefon 044 934 44 66, oder unter jfb.wetz@ajb-ost.zh.ch, zu richten.

Vater-, Grossvater- und Göttikind-Kochkurs



(Foto: zvg)

Der Frühling naht und somit auch der bewährte Va-Ki-Kochkurs, organisiert vom Elternverein Maur. Unter der Leitung von Monika Streiff wird gemeinsam ein feines Mittagessen zubereitet, gekocht und anschliessend genüsslich verspeist.

Kursort: Schulküche Looren

Daten: Samstag, 18. und 25. März

Zeit: 10 bis 13 Uhr

Kosten: Pro Paar (ein Erwachsener plus 1 Kind) Fr. 60.–

Lebensmittelkosten: ca. Fr. 30.–, sind direkt bei der Kursleiterin zu bezahlen

Teilnehmerzahl: Acht Männer und acht Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens 24. Februar an:

Claudia Eberschweiler
Zelglistrasse 3e, 8122 Binz
Telefon 044 980 64 46
eberschweiler@freesurf.ch

Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt und bestätigt.

Für den Elternverein Maur
Claudia Eberschweiler

Zukunft in Frieden, nach Krieg und Zerstörung

Beeindruckender Dokumentarfilm über Afghanistan im Kino in der Mühle in Maur

In Anwesenheit des Schweizer Dokumentarfilmers Christian Frei wurde am vergangenen Montag im Kino in der Mühle der Film «The Giant Buddhas» gezeigt.

Bereits vor drei Jahren begleitete Christian Frei seinen letzten Film «War Photographer» über den Kriegsphotografen James Nachtwey in den Mühlekeller nach Maur. Der Film brachte ihm damals neben weltweiter Anerkennung auch eine Oscar-Nominierung ein. «The Giant Buddhas» ist wiederum bestes Dokumentarfilmschaffen derselben beeindruckenden Art. Im Anschluss an die Vorführung des Films nutzte das Publikum die Gunst der Anwesenheit von Christian Frei, um ihm Fragen zur Entstehung des Films und den damit verbundenen Recherche- und Dreharbeiten zu stellen.

Porträt über ein unbekanntes Land

«The Giant Buddhas» dokumentiert die im März 2001 durch die damalige Talibanregierung angeordnete Zerstörung zweier Buddha-Statuen im afghanischen Bamiyantal. Die kolossalen Bauwerke von unvorstellbarer Grösse wurden vor schätzungsweise 1500 Jahren erbaut. Ihre Zerstörung bedeutete ein verachtender Akt gegen Weltkulturerbe, angesichts dessen der Film unter anderem Fragen nach dem Umgang mit kultureller Identität und deren Verlust anklingen lässt. Unaufdringlich weist Frei auf eine in diesem Zusammenhang vermessene westliche Wahrnehmung hin: Als im Zuge eines UNO-Embargos gegen das international isolierte Afghanistan Tausende von Kindern verhungerten, schwiegen die westlichen Stimmen, die sich danach in Sorge um den Verlust von Weltkulturerbe zu Wort meldeten. Und nicht zuletzt ist der Film auch ein Porträt über ein unbekanntes Land und dessen vom Krieg gebeu-



Der Dokumentarfilmer Christian Frei im Gespräch mit Peter Jakoubek.

(Foto: Christoph Hess)

telte Bevölkerung, die umgeben vom wüstenhaften Gebirge des Hindukusch mehr mit dem Überleben als mit dem Leben beschäftigt ist.

Zeitzeugnis für die Ewigkeit

Die einzigen Filmaufnahmen, welche die unmittelbare Zerstörung der Buddha-Statuen dokumentieren, stammen von einem Korrespondenten des arabischen Fernsehsenders Al-Jazeera. Die spektakulären Bilder gingen um die Welt, Christian Frei rückt in seinem Film aber zum Glück Hintergründiges in den Vordergrund. Historisch weit ausholend schildert er einen Reisebericht des chinesischen Mönchs Xuanzang aus dem Jahre 632 und auch Aufzeichnungen Goethes werden erwähnt. Seine Kommentare hat Frei in eine literarische Korrespondenz mit der afghanisch-kanadischen Schriftstellerin Nelofer Pazira gefasst. Mit viel Rechercheaufwand wurde er auch auf

zahlreiche weitere Personen aufmerksam, die an Schauplätzen auf der ganzen Welt zu Wort kommen. Es ist insgesamt ein filmisches Zeitzeugnis poetischer und zugleich vielschichtiger Machart, mit dem Frei den Buddha-Statuen des Bamiyantals zu der Ewigkeit verholfen hat, die ihnen verwehrt bleiben sollte.

Die UNESCO denkt mittlerweile über einen möglichen Wiederaufbau der Statuen nach und liess dafür vor Ort die Trümmer sichern. In seinen Antworten auf die Fragen des Publikums sprach Christian Frei den Umstand an, dass Afghanistan in den Kriegswirren der vergangenen Jahre beinahe seiner gesamten kulturellen Identität beraubt wurde. Man möchte versuchen, nun dem Land ein Stück davon zurückzugeben. Dabei sollte jedoch nicht vergessen werden, dass für den Moment etwas anderes wohl viel wichtiger wäre: Der Aufbau einer friedlichen Zukunft.

Christoph Hess

Infos

Bewerbungschancen erhöhen

pd. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten und bei harter Konkurrenz auf dem Stellenmarkt kommt der Bewerbung ein hoher Stellenwert zu. Sie zeigt dem potenziellen Arbeitgeber, dass man die richtigen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für eine bestimmte Stelle mitbringt. Ein professionelles, ansprechendes Bewerbungsdossier erhöht die Chancen für den Erfolg.

Umfassender Seminarinhalt

Das biz Uster bietet deshalb regelmässig Bewerbungsseminare an. Der zweiteilige Kurs richtet sich an Frauen und Männer aus dem ganzen Zürcher Oberland, die ihre Bewerbungsunterlagen optimieren und sich über moderne Bewerbungstechniken informieren wollen. Darüber hinaus setzen sich die Teilnehmenden unter der Leitung von Mirella Vella, Berufs- und Laufbahnberaterin am biz Uster, aktiv mit ihrem Potenzial auseinander und erarbeiten ihre Kern-

kompetenzen. Sie entwickeln Bewerbungsstrategien auf dem offenen und verdeckten Arbeitsmarkt und lernen, wie sie ihr Kontaktnetz aktivieren und bearbeiten können.

Verschiedene Arbeitsmethoden

Die Theorie-Inputs werden im Plenum, in Untergruppen und in Einzelarbeit vertieft. Es wird erwartet, dass zwischen den Seminarterminen anhand des Gelernten an den Bewerbungsunterlagen gearbeitet wird. Das nächste Seminar «Bewerbung –

Vorstellung – Anstellung» findet an den Dienstagabenden, 7. und 21. März 2006, von 18 bis 21 Uhr statt. Kursort ist das biz Uster, Brunnenstrasse 1 (ca. eine Minute ab Bahnhof).

Die Kurskosten betragen 195 Franken und schliessen die Unterlagen mit ein. Anmeldeabschluss ist der 24. Februar.

Auskunft und Anmeldung: biz Uster, Telefon 044 905 45 45, Brunnenstrasse 1, 8610 Uster, info@bizuster.zh.ch.

JB Treuhand

kompetent - zuverlässig - flexibel

Buchhaltung, Abschluss, Steuererklärung, Personalwesen

Jeannine Barmettler
Geschäftsinhaberin

Bodenacherstr. 64
8121 Benglen
www.jbtreuhand.ch

Tel. 043 443 15 77
Fax 043 443 15 78
jbtreuhand@bluewin.ch

polsterwerkstatt

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sattlereiprodukte
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

sitzen sie noch bequem? – fragen sie uns!

Inserateannahmeschluss verschlafen?



Unzufrieden mit Ihrer Figur?

Sie haben schon viel probiert, aber langfristig funktioniert alles nicht. Es gibt Alternativen!

BEWEI ist ein neuer Body Former, der Ihnen mit elektromagnetischen Wellen zu einer ganzheitlich schlankeren und strafferen Figur verhelfen kann. Das alles, während Sie sanft entspannen.

Vereinbaren Sie einen Termin für eine kostenlose Beratung und unverbindliche Probesitzung.

Schmiedgasse 27a 8604 Volketswil
☎ 043 540'18'08 www.bewei.ch



BEWEI
ENTSPANNEN UND SCHLANK WERDEN!

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2006 - 2010
Erster Wahlgang: Sonntag, 12. Februar 2006

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Bruno Sauter (FDP)

2. Severin Uebels (FDP)

3. Delia Jäggi-Lüthi (FDP)

4. Stephan Rüppel (SVP)

5. Roland Hammermann (SVP)

6. Beat Hammermann (SVP)

7. _____

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Bruno Sauter (FDP)

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf als Mitglied oder als Präsident/in nur je **eine Stimme** abgegeben werden. Wird der/die Präsident/in nicht gleichzeitig als Mitglied gewählt, so ist die Stimme ungültig.

Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung sowie die briefliche Abstimmung finden Sie auf dem Stimmkuvert.

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl der Sozialbehörde
Amtsdauer 2006 - 2010
Erster Wahlgang: Sonntag, 12. Februar 2006

4 Mitglieder

1. Regina Reinle (FDP)

2. Barbara Schenker-Schweizer (FDP)

3. Urs Kunz (SVP)

4. _____

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf nur je **eine Stimme** abgegeben werden.

Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung sowie die briefliche Abstimmung finden Sie auf dem Stimmkuvert.

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl der Rechnungsprüfungskommission
Amtsdauer 2006 - 2010
Erster Wahlgang: Sonntag, 12. Februar 2006

5 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Kaspar Blättler (FDP)

2. Peter Jäggi (FDP)

3. Matthias Wendel (FDP)

4. Catherine Gerwig (SVP)

5. Beat Gut (SVP)

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Kaspar Blättler (FDP)

Der Wahlzettel ist **eigenhändig** und **handschriftlich** auszufüllen. Alle Personen müssen **eindeutig** bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat/in darf als Mitglied oder als Präsident/in nur je **eine Stimme** abgegeben werden. Wird der/die Präsident/in nicht gleichzeitig als Mitglied gewählt, so ist die Stimme ungültig.

Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung sowie die briefliche Abstimmung finden Sie auf dem Stimmkuvert.

Persönlichkeiten in die Behörden der Gemeinde Maur

Den Wohlstand erhalten. Mit Sicherheit!

FDP
Freisinnig-Demokratische Partei Maur

Die FDP Maur unterstützt die Kandidierenden der SVP Maur

Ohne Schiff – dafür mit warmen Füssen!

Erfolgreiche Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Maur

Der zugefrorene See war für rund dreissig Naturbegeisterte kein Grund, den strahlend schönen Samstagmittag in der warmen Stube oder beim Einkaufen zu verbringen. Sie folgten der Einladung des Natur- und Vogelschutzvereins Maur, obwohl die Exkursion mit der vorgesehenen Schifffahrt nicht stattfinden konnte.

Statt mit dem Schiff wanderte die Gruppe an der diesjährigen Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Maur mit dem Naturkenner und Leiter Stefan Kohl gemächlich Richtung Fällanden, um die gefiederten Gäste vom Ufer aus zu beobachten. Die in den Vorjahren üblichen kalten Füsse wegen der fehlenden Bewegung auf dem Schiff, blieben dieses Mal aus.

Möwen, Enten, Schwäne und Gänse

Bereits bei der Schiffflände präsentierten sich den mit Feldstechern ausgerüsteten Teilnehmern drei verschiedene Möwenarten. Die Merkmale verrieten dem Leiter klar, dass es sich um eine Weisskopfmöwe, eine Sturmmöwe und mehrere Lachmöwen handelte. In der Entengruppe nebenan befand sich wie fast jedes Jahr ein auffällig schön gefärbtes Eiderenten-Männchen. Etwas weiter entfernt ebenfalls eine Eiderente mit der charakteristischen flachen Stirn und den nur angedeuteten Farben Schwarz und Weiss. Laut Stefan Kohl kein Weibchen, sondern ein junges Männchen. Diese Entenart ist eigentlich ein Meeresbewohner, der sich ausserhalb der Brutzeit an der Küste und gelegentlich auch auf Gewässern im Binnenland aufhält.

Eine weitere, recht häufig anzutreffende Ente auf dem Greifensee, die Reiherente, hielt sich ebenfalls bei der Schiffflände auf. Bei ihr ist zusätzlich zum schwarz-weissen Gefieder der reiherähnliche Schopf augenfällig.

Weiter Richtung Badi Maur waren Tafelenten-Männchen und -Weibchen gut zu beobachten. Hinter ihnen, in etwas grösserer Entfernung, tauchten Schellenten aus dem Wasser auf. Kaum an der Oberfläche, waren sie schon wieder abgetaucht. Die büffelähnliche Kopfform verriet auch auf grössere Distanz, dass es sich um Schellenten handelte. Ihre schlagenden Schwingen erzeugen im Flug einen pfeifenden Laut, welcher dem Vogel den Namen gab. Gänsesäger und Schnatterenten waren weitere zwei zu beobachtende Arten.

Zum Abschluss der Tour wartete unterhalb der Badi Maur eine Graugans zusammen mit einigen Höckerschwänen auf einem Feld. Graugänse überwintern



Zahlreiche Begegnungen an der Schiffflände.

(Foto: zvg)

normalerweise an der Nordseeküste und im Mittelmeergebiet und sind bei uns seltene Gäste.

Zurück bei der Schiffflände wurde Stefan Kohl für die interessante Leitung ge-

dankt und der spontane Applaus der Umstehenden war ein Zeichen dafür, dass man mit der schifflosen Variante zufrieden war. Für den Vorstand des NVV Maur

Rosette Chaudhuri

Alltag eines Fuchspaars

Fuchsbeobachtung am Eggenberg

Freitag, 20. Januar: Bei einem zufälligen Blick aus dem Fenster traue ich meinen Augen nicht! Am helllichten Tag sind im Garten zwei Füchse zu sehen. Beide wohlgenährt mit dichtem Fell und prächtigem Schwanz. Es ist offensichtlich ein Paar, Rüde und Fähe.

9.30 Uhr

Er folgt ihr mit einem knappen Meter Abstand. Als er näher kommt, dreht sie sich um und fletscht die Zähne. Er weicht aus und geht auf Distanz, worauf sie sich auf den Rücken legt und alle Viere von sich streckt.

Er geht aber nicht auf die Einladung ein, sondern kehrt ihr den Rücken und verschwindet über ein Treppchen. Gleich darauf kommt er zurück, geht zur Fuchsin und wäscht ihr liebevoll Gesicht und Ohren. Sie dreht sich um und kehrt ihm die Hinterseite zu, aber er geht weg und ich sehe, dass er hinkt. Dann legt er sich hin und leckt seine Vorderpfoten. Sie kratzt sich unterdessen ausgiebig, dann folgt sie seiner Spur und lässt sich unweit von ihm nieder. Nach einer Weile geht er weg, Richtung Wald, sie folgt ihm in eini-

ger Distanz. Nach knapp zehn Minuten kommen beide zurück, wegen einem Gebüsch kann ich sie nicht sehen. Dann kommt die Fähe wieder in Sicht, er folgt dicht dahinter, sein Annäherungsversuch wird aber wieder grob abgelehnt, dann legen sich beide in etwa zwei Meter Abstand in den Schnee. Nach ausgiebiger Fellpflege rollen sich beide zum Schlafen ein.

10.30 Uhr

Er schläft immer noch, sie steht auf und kratzt sich, dann geht sie zu ihm und leckt ihm von hinten die Ohren. Er erwacht zwar, bleibt aber liegen, worauf sie ins Gebüsch verschwindet. Fast eine halbe Stunde später wird auf dem nahen Fussweg eine Dogge vorbeigeführt, der Fuchs erwacht und sieht ihr nach, ohne aufzustehen.

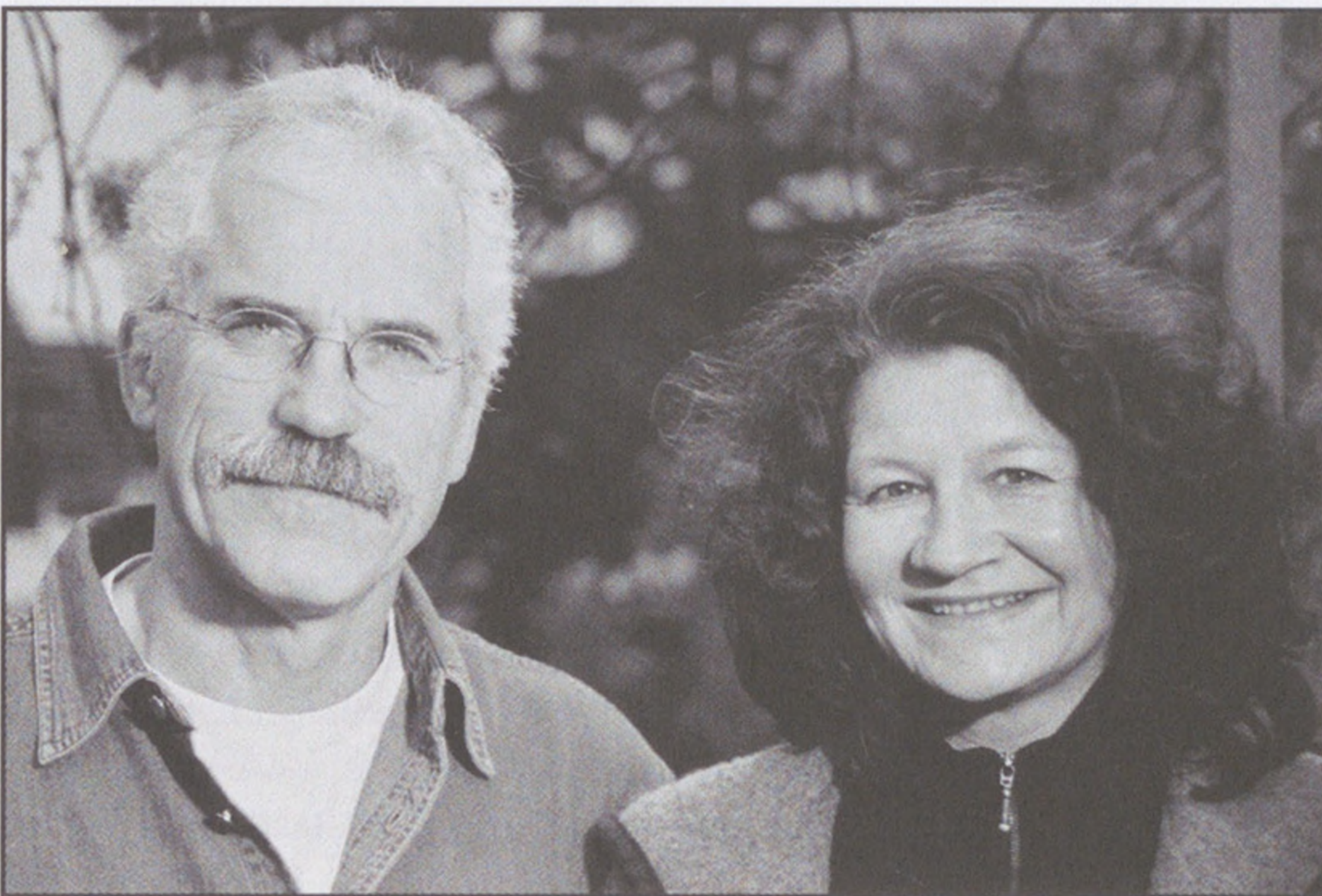
Ich öffne das Fenster und versuche, ihn zu fotografieren, das nimmt er mir übel und verschwindet. Seine Partnerin kommt aus den Büschen, beschnuppert seinen Schlafplatz und folgt dann seiner Spur in den Wald. – Fotografieren ebenfalls nicht erwünscht! E. Wyder, Aesch

Steuer: fragen?

Die Einreichfrist rückt näher und näher. Ziehen Sie uns unverzüglich ins Vertrauen – wir kennen uns in Steuerangelegenheiten bestens aus. Und sind erst noch in Ihrer Nähe.

bättig:partner
TREUHAND

8118 Pfaffhausen ZH · Telefon 044 825 16 34 · www.baettigpartner.ch



In die Sozialbehörde: Felix Senn (bisher)

„Auch ein Standortvorteil:
Feiern Sie mit uns in der
Mühle Maur am Sonntag,
12. 2. 2006, 15.00-19.00 Uhr.“

In den Gemeinderat: Elisabeth Brüngger (bisher)

SP Maur
www.spmaur.ch



«Kreativität ist
meine Stärke.»

Neu im Team: Angelo Romagnini. Er macht
ab 1. Februar 2006 das Beste aus Ihrem Typ.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

Mo. bis Fr. 8.00 bis 18.30 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

Wassberg



Intime Aussichten
Tage der offenen neuen
Hotelzimmer am Sa/So,
11./12. Februar. 10–16 Uhr.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch

Harry Di Rito Maler

Harry Di Rito

Sandbühlstrasse 3
8606 Greifensee ZH
Telefon 044 942 08 39
Mobile 079 433 97 74

**Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten
und mehr...**

Wo das Heilige die Seele berührt

Lebendige Schilderungen und farbige Bilder einer Spurensuche in Osteuropa

fri. 24 Tage oder 5423 Kilometer waren die Ehepaare Gautschi und Ueberwasser im Osten unterwegs: über Tschechien nach Polen bis in die Ukraine und nach Rumänien. Kürzlich nahmen sie das Publikum im Singsaal Aesch auf eine Reise in blühende und vergangene Kulturen.

Fast wäre den Reisenden ihr lang gehegter Wunsch schon im Vorfeld verleidet. Das ukrainische Reisebüro mahnte vor allen möglichen und unmöglichen Gefahren: Autobanden, korrupte Polizisten und Zollbeamte, Benzin- und Wasserknappheit –, kurz, alles, was man auf einer Reise eigentlich nicht erleben möchte. Doch der Forchmer Raymond Guggenheim, der selber Reisen in die Ukraine veranstaltet und Land und Leute hervorragend kennt, gab Entwarnung. So fuhren die Ehepaare Gautschi und Ueberwasser getrost gen Osten und kamen gesund und um manche eindrückliche Erfahrung reicher nach Hause.

Antisemitismus nicht erklärbar

«Noch viel mehr berührt hat uns aber das, was man nicht mehr sieht: die zerstörte jüdische Kultur», erzählte Pfarrer Kurt Gautschi und überliess es Raymond Guggenheim, die Bilder aus den beiden ukrainischen Städten Lemberg und Czernowitz zu kommentieren.

Vor dem Zweiten Weltkrieg machten die Menschen jüdischen Glaubens in diesen Städten rund die Hälfte der Bevölkerung aus. Das Zusammenleben von Juden und Christen sei damals problemlos gewesen, erklärte Raymond Guggenheim. Noch heute zeugen Bauten davon,

wie einander geholfen wurde. Guggenheim kann es sich nicht erklären, warum sich die – sonst so gastfreundlichen und angenehmen – Ukrainer am Antisemitismus beteiligten. Fakt ist jedoch, dass unter den Nazis viele Synagogen zerstört und unzählige Juden in den umliegenden Konzentrationslagern umgebracht wurden. Unter ihnen die junge, viel versprechende Lyrikerin Selma Meerbaum-Eisinger, die mit 18 Jahren den Tod in der Gaskammer fand. Auch Rose Ausländer und ihr Dichterkollege Paul Celan – die beiden lernten sich während des Krieges im Ghetto ihrer Heimatstadt kennen – wurden in Czernowitz geboren.

Inneres Erleben steht im Vordergrund

Der letzte Teil des Abends gab einen Einblick in die Ostkirche. Pfarrer Kurt Gautschi zeigte sich fasziniert von der orthodoxen Liturgie, während der die Gläubigen als Symbol für die Auferstehung Christi ausschliesslich stehen, und das bis zu drei Stunden. «Während wir bei uns im Westen Gott mit viel Ethik und Moral in Verbindung bringen, ist man in der Ostkirche überzeugt, dass zuerst das innere Erleben, die Berührung mit dem Heiligen, da sein muss. Dann tut die Seele von sich aus freiwillig, was der Liebe gemäss nötig ist», erklärte Pfarrer Gautschi. Anstelle des Altars steht in den östlichen Kirchen die Ikonostase, eine mit Ikonenreihen verzierte Trennwand, hinter der sich ein Raum für die Geistlichen befindet. Die Ikonostase bindet Himmel und Erde und symbolisiert den Vorhang im Tempel zu Jerusalem. Zum Schluss zitierte Pfarrer Gautschi die innerste Überzeugung der orthodoxen



Blick in eine orthodoxe Kirche. Die Ikonostase ganz vorne symbolisiert den Vorhang im Tempel von Jerusalem. (Foto: zvg)

Geistlichen, dass es wohl die wichtigste Aufgabe der Kirche sei, den suchenden und herumirrenden Seelen in der heutigen Zeit ein Obdach zu geben.

Infos

FC-Maur-Corner

Turniersieg der D9b-Junioren

Nachdem bei den bisherigen Turnierteilnahmen jeweils im Halbfinal Endstation gewesen war, konnten die D9b-Junioren bei ihrem letzten Turnier verdient den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Die engen Platzverhältnisse in den Garderoben sorgten gleich zu Beginn für Ärger, welcher sich jedoch im ersten Spiel zum Guten änderte und mit einem Sieg endete.

Das zweite Spiel war etwas umkämpfter, konnte unsere Mann-

schaft aber wiederum mit 1:0 für sich entscheiden. Das dritte Spiel musste einfach gewonnen werden, wollte man den Gang unter die Dusche verhindern. Entgegen dem Spielverlauf lag unser Team drei Minuten vor Schluss noch 1:0 im Rückstand. Die mangelnde Chancenauswertung und fehlendes Abschlussglück verwehrten uns vorerst ein Erfolgserlebnis. Mit einem Doppelschlag innert einer Minute konnten wir die Partie jedoch zu unseren Gunsten wenden und mit 2:1 Toren gewinnen.

Im Halbfinal lagen die Maurer in einem engen Spiel immer in Führung, mussten aber zweimal

den Ausgleich hinnehmen. Unsere Mannschaft legte aber noch zweimal nach und konnte das Spiel schliesslich mit 4:2 für sich entscheiden. Ob die Nerven in einem Finalspiel gegen das Heimteam dieses Mal wohl Stand halten würden?

Es wurde der erwartete Kampf gegen einen motivierten und von den (Heim)Zuschauern lautstark unterstützten Gegner. Nach einem schnellen 2:0 für die Maurer, gelang dem FC Wiesendangen der Anschlusstreffer, wurde aber gleich wieder mit zwei weiteren Treffern unserer Mannschaft zum zwischenzeitlichen 4:1 beantwortet. Diese rea-

gierten nochmals mit dem 4:2, worauf das Spielgeschehen wieder hektischer wurde. Mit einem weiteren Treffer zum 5:2 konnten die Emotionen wieder etwas gedämpft werden. Obwohl dem Gegner noch ein dritter Treffer gelang, konnte dank grossem Einsatz und Kampf der Sieg und der gewonnene Pokal bejubelt werden.

Ein super Erfolg unserer D9b-Mannschaft, auf welchen sie berechtigt stolz sein kann. Ich gratuliere dem Team zu diesem schönen Abschluss unserer Hallenturniersaison.

Roland Keiser
D9b-Junioren-Trainer

**H
O
L
L
Ä
Z
D
E
L
I**

*Aktuell zum VALENTINSTAG
Regenbogenkristalle von Swarovski
Holzherzen und Schalen
Mitbring-Geschenke und vieles mehr*

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag:
08.30 - 11.45 Uhr
Dienstag, Donnerstag u. Freitag:
14.30 - 18.30 Uhr
2. Samstag im Monat:
10.00 - 16.00 Uhr

Samstag 11. Februar offen

Zürichstrasse 123a Ebmingen
U. Simmen, Tel: 043 495 61 61
E-Mail: holzlaedeli@bluewin.ch
www.holzlaedeli.ch

SPIELZEUG
GESCHENKE
ERZGEBIRGISCHE
HOLZKUNST
DEKOR-ARTIKEL

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

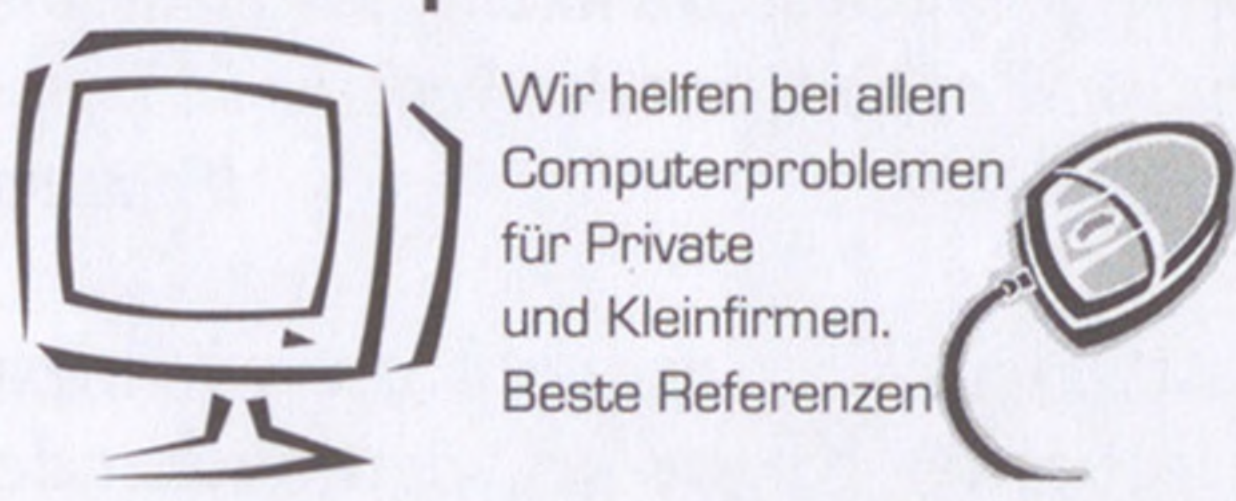
AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Neu Webshop

1300 ausgewählte Artikel für Ihren Computer

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

**HEINZ MEIER
TREUHAND + FINANZBERATUNG**

Ihr Steuer- und Anlageberater!

Hubrainweg 14, 8124 Maur
Telefon 044 980 12 34 oder 078 745 00 45
Fax 044 980 10 86 / heinz.meier@ggaweb.ch

Gesucht per 1. Mai 2006

Hauswart

in der Gemeinde Fällanden.
Arbeitsaufwand etwa vier Stunden pro Woche.
Das Pflichtenheft umfasst die
Reinigung des Treppenhauses,
der allgemeinen Räume, der Tiefgarage sowie die Umgebungs-
pflege.
Interessenten melden sich bitte
zu Bürozeiten unter Telefon 044 396 77 56.

Gesucht in der Schulgemeinde Forch/Aesch
5-Zimmer- (oder mehr!)
Gartenwohnung, Hausteil oder Einfamilienhaus
bis etwa Fr. 4500.-/Monat inkl. Nebenkosten
für junge Familie (drei Kinder: 13, 10 und 5
Jahre) per 1. April 2006 oder vorher.
Weitere Infos bei E. Eichenberger unter
Telefon 079 395 75 38

**Bambus-, Akazien-,
Olivenholzparkett**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

!!!NORDIC WALKING!!! Jeden Dienstag ab
19.30 Uhr. **Nordic-Walking-Treff** für Geübte
beim Schulhaus Looren (kein Treff während
der Sportferien). Neue Kurse ab 6. März für
sportliche Ein-/Umsteiger und ab 20. April für
Anfänger und Senioren. Infos bei Judith
Zuber unter Telefon 079 273 58 02 oder 044
980 09 40 sowie judith.zuber@bluewin.ch

**Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung**

**Büro und kleiner Lagerraum
ca. 84 m², Fr. 110.-/m² und NK**
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

**Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst**
vom Sonntag, **12. Februar**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: S. Hardmeier, Telefon 044 980 49 58
www.feg-maur.ch

**Ich kaufe von privat ältere
SWISSAIR-ARTIKEL**
Flugzeugmodelle, Postkarten,
Uniformen, Werbegeschenke,
Fotos, Souvenirs usw.
Telefon 079 64 355 64

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Tagesfahrten
bis 31. März – täglich
Hinfahrt: 6.30 Uhr, Rückfahrt: 17 Uhr
Skifahren, Wandern, Schlitteln, Snowboarden.

Ab Maur, Ebmingen, Binz, Forch.
Wir holen Sie direkt zu Hause ab
und fahren Sie nach

 **Arosa
Lenzerheide
Klosters, Davos
Hoch-Ybrig
Flumserberge** 

Der Preis von **Fr. 55.- pro Person** beinhaltet
die Hin- und Rückfahrt von Ihrem Wohnort ins
Skigebiet. Mindestens jedoch Fr. 600.- pro Fahrt.

Anmeldung telefonisch oder per SMS:
079 401 20 51

TOTAL-AUSVERKAUF
100 Jahre Vertrauenshaus
für **PELZ- & LEDER-MODE**
Lammfell-, Cashmere- und pelzgefütterte Mäntel



Grosse Auswahl – Massatelier, Umarbeitungen
Claridenstrasse 43 (Ecke Bleicherweg)
8002 Zürich, Tel. 01 202 19 33

Amtlich

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 13. März 2006, 20 Uhr, im Loorensaal

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Schulgemeinde (20.15 Uhr)

1. Teilrevision der Entschädigungsverordnung (Schulpflegeentschädigung)
2. Bauabrechnung Sanierung Schulhaus Aesch
3. Bauabrechnung Sanierung und Erweiterung Kindergarten Rainstrasse 2, Maur

B. Politische Gemeinde (anschliessend)

1. Bauabrechnung Archivräume und ortsgeschichtliche Dokumentation an der Rainstrasse 2, Maur

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 27. Februar 2006 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteher-

schaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Einwohnerinnen und Einwohner, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind. Die Gemeindebehörden

Die Musikgesellschaft Maur eröffnet und umrahmt die Gemeindeversammlung musikalisch. Die offiziellen Geschäfte werden ab 20.15 Uhr behandelt.

Im Anschluss an die geschäftlichen Traktanden offeriert der Gemeinderat zur Verabschiedung der ausscheidenden Behördenmitglieder der politischen Gemeinde einen Apéro, zu welchem alle Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmer herzlich eingeladen sind.

Hundebezeichnung 2006

Durch die Abschaffung der obligatorischen Tollwutschutzimpfung wurde die Hundeverabgabung wesentlich einfacher. Alle Hundebesitzer, die ihren Hund bereits im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde eingelöst hatten, haben im Januar eine Rechnung für die Hundemarke(n) erhalten.

Junghunde, die vor dem 1. Oktober 2005 geboren wurden, sowie neu zugezogene sind meldepflichtig.

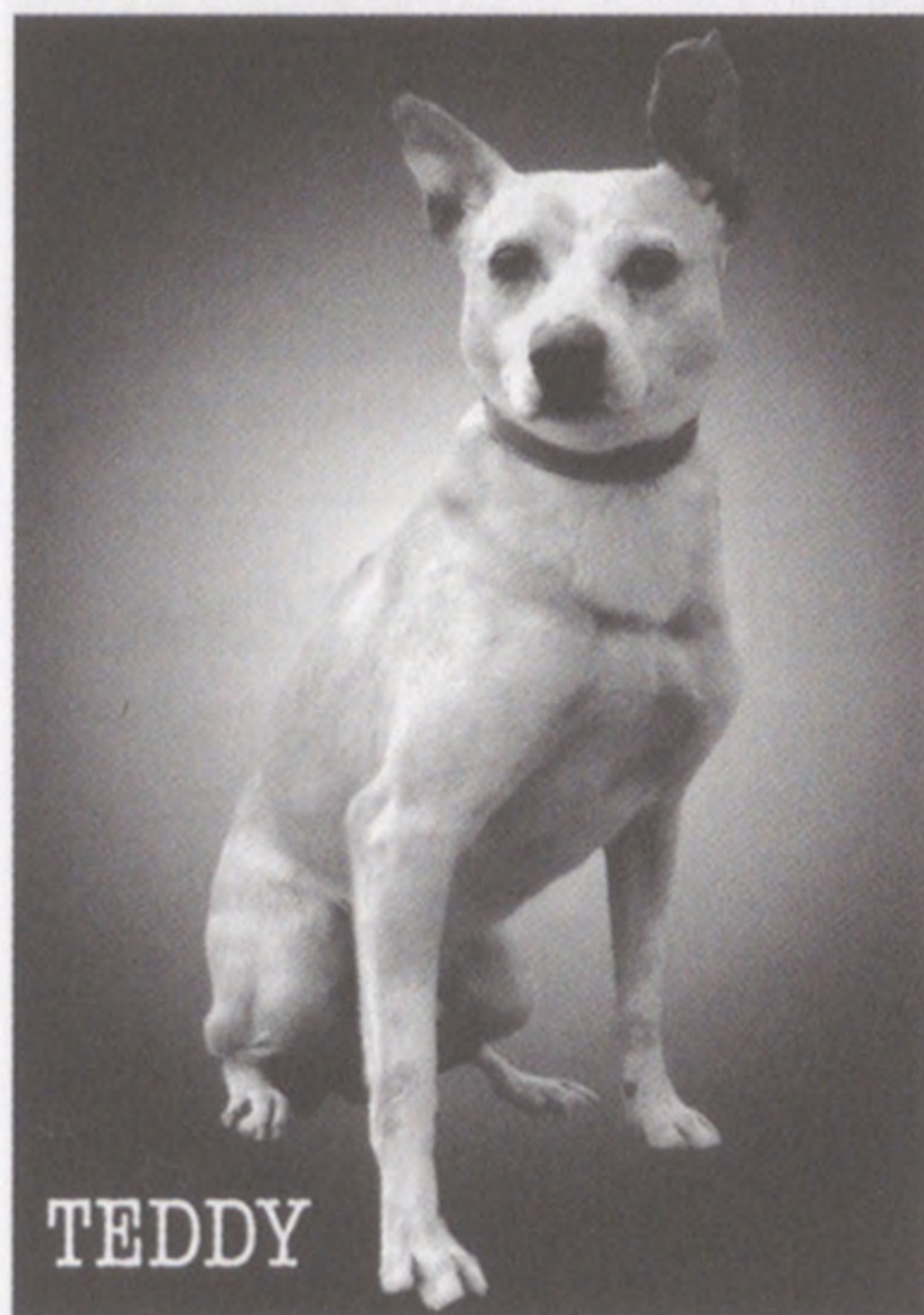
Diese Hundebesitzer werden gebeten, auf der Finanzverwaltung Maur eine Hundemarke zu beziehen. Die jährliche Abgabe beträgt Fr. 120.-.

Finanzverwaltung Maur

Infos

Ein Herz für Tiere

Teddy – der Terriermischling



Ich kann mir denken, was Ihnen jetzt durch den hübschen Kopf geht. Ich weiss, ich weiss, mit Schönheit bin ich wirklich nicht geschlagen, aber Sie wissen ja,

mit Schönheit allein ist es nicht getan, die inneren Werte zählen... und zwar doppelt und dreifach bei mir. Bei mir weiss man nicht so genau, ob ich eine Kreuzung zwischen einem Känguru und einem Hund bin oder doch vielleicht einer Fledermaus?

Ich hingegen finde mich auf meine Weise schön: Meine Ohren, die hat nicht jeder und meine Augen sind auch verschiedenen geformt. Wer kann das schon von sich behaupten. Ich bin ein Unikat und heisse Teddy. Ich bin am 10. Februar 1998 geboren und habe somit heute meinen achten Geburtstag. Ich bin enorm lebendig, knackig und verspielt. Ich liebe alle Hunde und Zweibeiner. Ich wiege ca. neun Kilo und bin kas-

triert... leider! Also Leute, aufgepasst, jetzt kommt das Unikum von einem Hund namens Teddy. Ich komme um vor Langeweile hier, holt mich raus, damit wir gemeinsam die Gegend unsicher machen können.

Pfotige Grüsse sendet Ihr Teddy.

Für das Tierheim Strubeli
Helene Gerber

Tierheim Strubeli
Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 044 997 31 70

Suchen Sie einen Babysitter?

Der Pro-Knirps-Babysitterdienst des Ortsvereins Binz-Ebmatingen hilft Ihnen bei der Vermitt-

lung. Verantwortungsbewusste, teilweise vom Schweizerischen Roten Kreuz ausgebildete junge Leute im Alter von 13 bis 18 Jahren stehen als Babysitter zur Verfügung. Die Vergütung der Babysitter ist wie folgt geregelt:

Tarif pro Stunde Fr. 9.-
Abendpauschale Fr. 35.-

Die Abendpauschale gilt für die Zeit nach dem Nachessen der Kinder ab ca. 19 bis ca. 24 Uhr. Die Jugendlichen stehen werktags in der Nachmittags- und Abendzeit sowie auch an den Wochenenden zur Verfügung.

Manuela Hüsey
Bachtobelstrasse 17
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 85

Elterngruppe Pro Knirps
Ortsverein Binz-Ebmatingen

Für Kenner



"Highlife"
Ring
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Erdrückt Sie das Lebensglück?

Erleichterung bringt

myCoach

Gesprächsführung
Kooperationsförderung
Selbstmanagement
Troubleshooting
Kompetenz

Kontakt: Telefon 044 382 92 30
Termin nach Vereinbarung
mycoach@hum.ch



Steuerprobleme?

MATHYS
TREUHAND

MT Mathys Treuhand AG
Twäracherstrasse 4
8118 Pfaffhausen
Telefon 044 391 65 95
wmathys@mathystreuhand.ch
www.mathystreuhand.ch

Persönliche Beratung für
Steuern, Buchhaltung, Erbschaft

Mitglied des Schweizerischen
Treuhand-Verbandes **STVIUSF**

Notfall oder sind Sie verhindert?

Privatchauffeur bringt Sie ohne Stress und Parkplatzsorgen, pünktlich und freundlich zum Kaffichränzli, zur Party, zur Sitzung. Oder ist Ihr Kindermädchen verhindert? Dann bringen wir Ihre Kinder hin und zurück. Auf Wunsch auch mit Ihrem Auto.

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Fahrschule Christen

L **Ebmatingen** **L**
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Downloads, E-Banking, Datensicherung, Firewall, Datensicherheit, MP 3, Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Fondueplausch am Greifensee – unter freiem Sternenhimmel – in der Schiffflände Maur

Auf unserer Seeterrasse servieren wir Ihnen ein einmaliges Erlebnis. Sämiges Käsefondue, einen guten Wein und feurigen Schnaps, inklusive der romantischen Kulisse am Greifensee mit funkelnden Sternen und Mondschein.

Wir freuen uns, Sie ab 17 Uhr zu diesem unvergesslichen Happening unter freiem Himmel zu begrüßen!

Fr. 27.– pro Person (Käsefondue inklusive seinen Zutaten und einem Glas Kirsch)

Wärmeflasche und Wolldecke stehen zu Ihrer Verfügung – **bitte warm anziehen.**

Ihre Reservation nehmen wir gerne unter Telefon 044 980 05 04 entgegen oder schreiben Sie uns eine E-Mail auf restaurant@schiff-laende.ch



Die Schiffflände-Crew freut sich auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen.

Restaurant Schiffflände, Seestrasse 394, 8124 Maur, Telefon 044 980 05 04, Fax 044 980 06 90
restaurant@schiff-laende.ch, www.schiff-laende.ch

Daten im Februar
(bei Regen im Restaurant)

Sonntag 12., 19. und 26.
Montag 13., 20. und 27.
Dienstag 14., 21. und 28.
Mittwoch 15. und 22.



Firmennachrichten

Die Physiotherapiepraxis Muntinga feiert ihr 1-Jahr-Jubiläum

Craniosacrale Arbeit und manuelle Therapie

Am 15. Februar 2005 wurde die physiotherapie muntinga in Ebmatingen eröffnet. Ein Rückblick und jetziger Stand der Dinge.

Langsam aber stetig füllte sich der Terminplan mit Klienten, die vor allem interessiert und neugierig auf den Artikel in der *Maurmer Post* reagierten. Hier nochmals besten Dank an die Redaktion der *Maurmer Post*! Ohne diese Veröffentlichung wäre es mir sicher einiges schwerer gefallen an die Öffentlichkeit zu gelangen. Natürlich wäre das Leben eines Physiotherapeuten auch noch viel schwieriger, wenn das Vertrauen der Ärzte unserer Gemeinde nicht da wäre.

Nach einiger Zeit hat sich dann die gute alte «Mund-zu-Mund-Propaganda» als sehr effizient erwiesen. Und bekanntlich ist diese ja die beste Werbung!

Zusätzliche Therapeutin

Schon im November letzten Jahres wurde es überaus deutlich, dass die Nachfrage nach Physiotherapie in der physiotherapie muntinga alleine von mir nicht mehr gedeckt werden konnte. Mit viel Glück fand ich Maureen Ruetsche, eine ausserordentlich charmante und kompetente Therapeutin! Maureen Ruetsche absolvierte in den USA ihr «Masters in Physiotherapy» und gewann auch dort während mehreren Jahren ihre Berufserfahrung in Physiotherapie und manueller

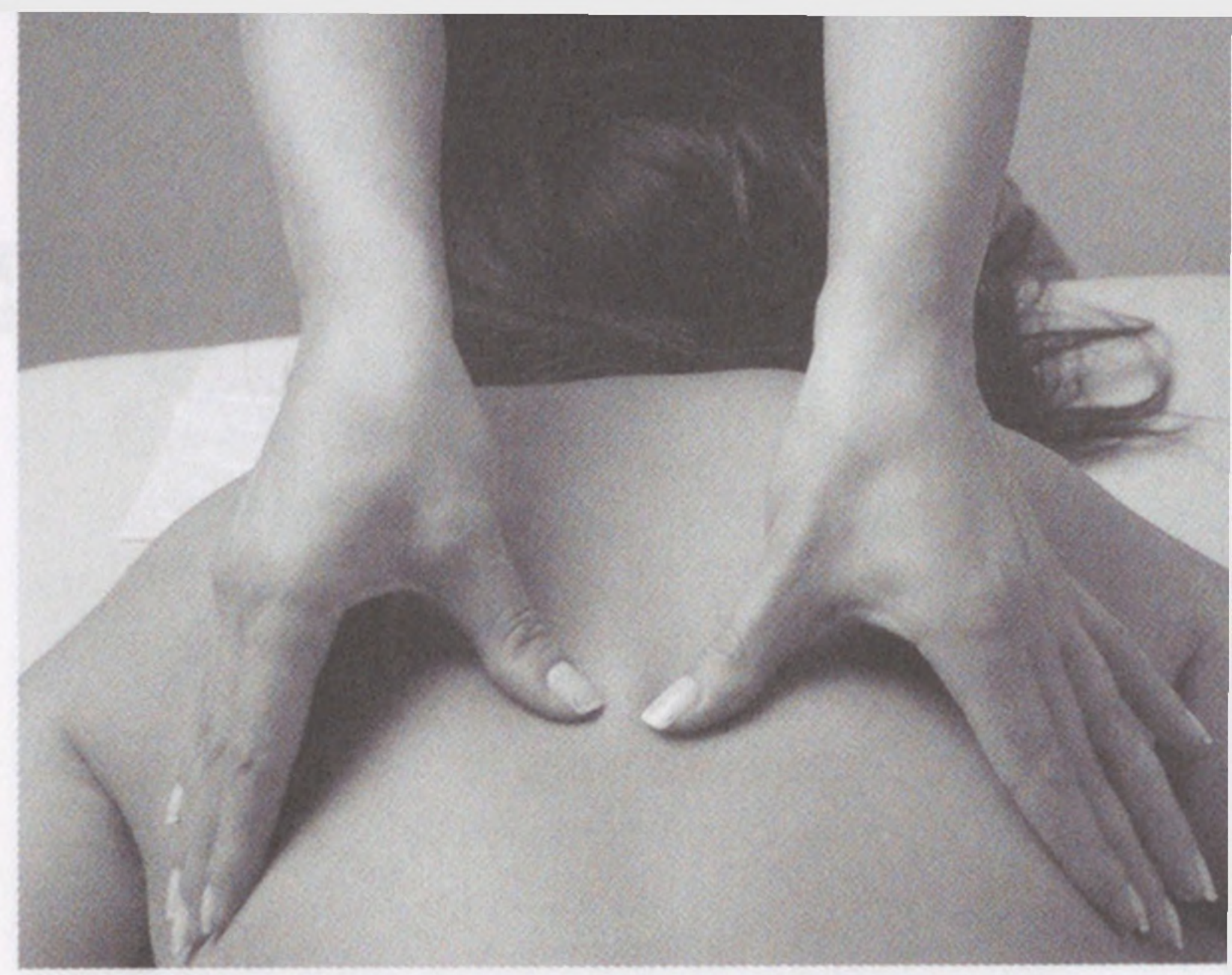
Therapie. Sie erwies sich schon sehr schnell als eine gute therapeutische Ergänzung für die Praxis und zusammen können wir ein sehr breites Spektrum von Beschwerdebildern unserer Patienten abdecken.

Was genau ist manuelle Therapie?

Manuelle Therapie ist eine biomechanische Behandlungsmethode mit Techniken, die die normale Beweglichkeit der Gelenke – besonders an der Wirbelsäule – wiederherstellt. Manuelle Therapie beinhaltet ganz sanfte bis zu sehr intensive Techniken, ganz auf den Körper und das Problem des Patienten angepasst. Manuelle Therapie kann sehr effizient bei Blockaden, so genannten «eingeklemmten Nerven», Ischias-Problematiken, Kopfschmerzen, steifen Gelenken und unzähligen anderen mechanischen Problemen des Bewegungsapparates sein. Weiterhin beschränkt sich die Arbeit nicht nur auf die Gelenke, sondern beinhaltet auch intensive Arbeit mit der Muskulatur. Zu erwähnen sind hier zum Beispiel Myofasziale Triggerpunkttherapie und manipulative Weichteiltechniken.

Craniosacrale Arbeit nimmt zu

Eigentlich eher ein Zufall, dass die Diplomierung zum Craniosacral-Therapeuten und die stark anwachsende Nachfrage nach craniosacraler Arbeit zeitlich sehr nahe zusammenliegen. Im letzten Jahr drängte sich die VCSA (Visionäre Craniosacrale Arbeit) mehr und mehr in meine physiotherapeutische Arbeit und brachte neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten.



(Foto: zvg)

Was genau ist craniosacrale Arbeit?

Craniosacrale Arbeit geht «mit dem Gewebe mit», also nicht gegen den Körper und dessen physiologische Funktionen. Dies ermöglicht es, mit fast allen Beschwerden risikofrei zu arbeiten. Craniosacrale Arbeit ist eine sanfte manuelle Therapieform, die ein Teil der osteopathischen Behandlungsmethode ist. Der Therapeut arbeitet mit der «Eigenbewegung» aller Körperstrukturen, speziell mit den Schädelknochen, der Wirbelsäule und dem Becken. Diese craniosacrale Eigenbewegung kann man in jeder Zelle eines Menschen fühlen. Bei Verletzungen, emotionalen Blockaden und schmerzhaften Zuständen umgeht die craniosacrale Eigenbewegung den Ort der Dysfunktion oder wird dadurch stark gehemmt.

«Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass nichts passiert. Das Beste, was passieren kann, ist, dass man sein volles Potenzial erreicht.»

Diese Bewegungseinschränkung kann Ursache vieler Probleme werden, die zum Teil äusserst komplexe und «von aussen her» gesehen sehr unverständliche Symptome verursachen.

Für die Physiotherapiepraxis Muntinga
Edward Muntinga

Infos

Der Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch informiert

Das Wettsteinhaus – ein Ort für private Feiern

Das 1721 erbaute ehemalige Bauernhaus mit Stall und Scheune unter einem Dach, dient dem Ortsverein als Zentrum und bietet Raum für zahlreiche Veranstaltungen: Märkte, Brockenhaus, Muki-Treff, Mittagstisch usw. Das 285-jährige Haus wird vom Ortsverein für verschiedenste Anlässe vermietet. In der frisch renovierten, gemütlichen Stube erinnert einer der schönsten Kachelöfen der Forch an frühere Zeiten. Der urchige, ehemalige Stall bietet genügend Raum für grössere Festivitäten, und mit

den vorhandenen Festbänken ist Ihrer Fantasie keine Grenze gesetzt. Der lauschige Gartensitzplatz mit Grill bietet sich für den Aperitif an. Für die kleinen Gäste ist im Obergeschoss genügend Platz und Spielzeug vorhanden.

In der praktisch eingerichteten Küche stehen den Mietern Kochherd, grosser Kühlschrank, Abwaschmaschine, Mikrowellenherd, Kaffeemaschine sowie Geschirr für 50 Personen zur Verfügung.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Chantal Lerch, unsere Hauswartin, gibt Ihnen unter Telefon 044 980 24 63 gerne Auskunft. Weitere Infos unter www.wettsteinhaus.ch.

Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch, Silvia Dandl





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Rinkowitz
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag, 9–12 Uhr;
Mittwoch, 9–12; Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Februar
18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim
Sonntag, 12. Februar
10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Unicef-Kinderhilfe

11.45 Uhr, Tauffeier
Fabio Munaretto, Bergholzweg 36, Ebma-
tingen
Céline Kern, Fällanderstrasse 9b, Maur

17 Uhr, ökumenisch Fiire mit de Chliine,
Kirche St. Franziskus, «Die Steinsuppe»

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 13. Februar
19 Uhr, Rosenkranz
Mittwoch, 15. Februar
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim
Donnerstag, 16. Februar
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Wichtige Daten zum Vormerken

Freitag, 3. März
20 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum
Weltgebetstag der Frauen, reformierte
Kirche Maur
Sonntag, 25 Juni
ab 16 Uhr, Grillparty für freiwillig Mit-
arbeitende

Weitere Informationen finden Sie im fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtegge

Zu vermieten

Garagenplatz in Doppelgarage, elektrisches
Kipptor, 3 Minuten zur S18, Forch, Fr. 150.–/
mtl., per sofort oder nach Absprache, Bund-
strasse 10, Forch, Telefon 044 980 27 27 oder
079 420 58 58.

Gesucht

Putzfrau für Büroreinigung in Maur (14-tägig
ca. drei Stunden). Nur Schweizerin oder mit
Arbeitsbewilligung. Telefon 043 366 06 66.

Dienstleistung

Wir suchen für unsere 4-monatige Tochter
flexible, liebevolle, erfahrene **Betreuung**
(eventuell pensioniert) an zwei Wochentagen
und in Notfällen (z. B. Krankheit). Telefon 079
200 26 46.

Burg und Mühle Maur

**Die Museen Maur sind jeden
ersten und dritten Samstag
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.**

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Infos

Redaktionsschluss der Maurmer Post

red. Das Planen, Zusammenstellen,
Layouten und Drucken der *Maurmer
Post* braucht Zeit. Wir Redaktorinnen
sind jeweils über einen Zeitraum von
rund fünf Tagen mit einer Ausgabe
beschäftigt. Das bedingt eine gute Zu-
sammenarbeit zwischen Redaktion
und Druckerei und nicht zuletzt auch
mit unseren Einsendern, die mit In-
fos, Leserbriefen, Fotos und anderen
Beiträgen die *Maurmer Post* zu einer
lebendigen Zeitung machen.
In letzter Zeit häuften sich verspätete
Einsendungen, die uns manchmal die
ganze Zeitungsplanung «zunderobsi»
machen, denn spätestens am Samstag-
abend muss die Zeitung «stehen».
Wir möchten wieder einmal daran er-
innern, dass der Redaktionsschluss für
die Ausgabe am Freitag der vorange-
hende **Samstagabend um 18 Uhr** ist
und bitten Sie, verehrte Einsenderin-
nen und Einsender, sich daran zu hal-
ten oder im Zweifelsfall die Dienst
habende Redaktorin (jeweils im Im-
pressum auf der drittletzten Seite oder
unter www.maurmerpost.ch unter Im-
pressum ersichtlich) zu kontaktieren.
Für nicht angekündigte, verspätete
Einsendungen können wir eine Pub-
likation nicht garantieren. Wir danken
für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 17. Februar:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. Februar, 11 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen
Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

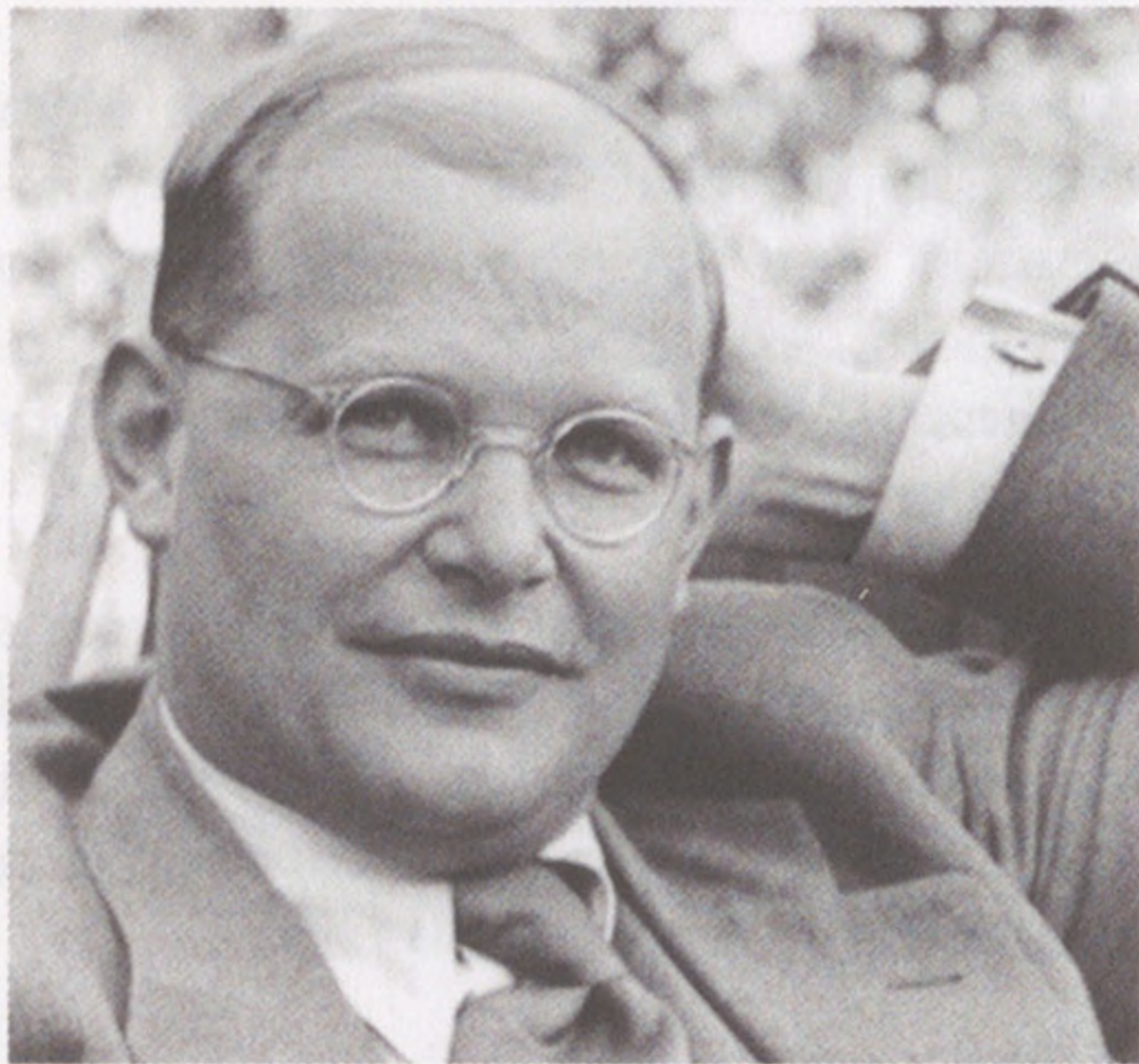
Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Dietrich Bonhoeffer – Vorbild und Herausforderung bis heute

Der 100. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer am 4. Februar 2006 war Anlass für unsere Predigtreihe «Gelebtes Evangelium», in der wir protestantischen Männern und Frauen nachgehen, die dem Evangelium in ihrer Zeit ein glaubwürdiges Gesicht gegeben haben und mit ihren Worten und Taten bis heute wirken.



Dietrich Bonhoeffer, 1939 in London, auf der Rückkehr aus den USA nach Deutschland.

(Foto: zvg)

Der bekannteste Theologe aus dem deutschsprachigen Raum

Philippe Dätwyler, Kulturbeauftragter der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich schreibt: «Dietrich Bonhoeffer gilt heute weltweit als der wohl bekannteste deutschsprachige Theologe. Viele seiner theologischen Gedanken und Einsichten sind in den letzten Jahrzehnten in der Kirche Allgemeingut geworden. So etwa seine Absage an einen überweltlichen Lückenbüsser-Gott. Oder sein Plädoyer für die religiöse Mündigkeit der modernen Menschen. Oder sein Appell, die Kirche müsse sich stets auf die Seite der gesellschaftlichen Opfer stellen. Aber Bonhoeffers weltweite Resonanz ist wohl nicht primär auf sein theologisches Werk zurückzuführen, so genuin er es auch verstand, eine tiefe Frömmigkeit mit einem aufgeklärten Denken zu verbinden. Bonhoeffers Wirkung ist vielmehr mit seinem Lebensweg und Lebenswerk verbunden.»

Offenheit und Mut

Bereits 1933 nahm Dietrich Bonhoeffer eine klare, öffentliche Haltung gegen den Antisemitismus der aufkommenden Nazi-herrschaft ein. Er gehörte zu den führenden Kräften innerhalb der Bekennenden Kirche, welche die geforderte Unter-

ordnung unter den messianisch auftretenden Diktator verweigerte. Er entschloss sich schliesslich zur Beteiligung auch am politischen Widerstand und war bereit, die Folgen, das heisst Untersuchungshaft, harte Verhöre und schliesslich kurz vor Kriegsende die Ermordung durch Erhängen am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg, auf sich zu nehmen.

Was mich fasziniert

«Ein Mensch, dessen hundertster Geburtstag feierlich begangen wird und der vor sechzig Jahren als Märtyrer gestorben ist, kann leicht zum Gegenstand allgemeiner Verehrung werden – schon gar, wenn er ein Leben geführt hat wie Bonhoeffer und es von ihm ein Gedicht wie 'Von guten Mächten' gibt. Aber Bonhoeffer wollte nicht verehrt, sondern gehört werden. Wer ihn einsam auf ein Podest stellt, entschärft das, was bis heute die Auseinandersetzung mit ihm lohnend macht.» So schreibt Ferdinand Schlingensiefen in seinem Vorwort zur jüngsten Biographie Bonhoeffers, die im Jahr 2005 im Verlag C. H. Beck erschienen ist. Mich fasziniert an Bonhoeffer die Selbstverständlichkeit, mit der er die Kirche von allem Mief befreien wollte, seine Suche nach einer Sprache, die klar ist und zeigt, wie das gemeint ist mit dem Evangelium, ohne alle Pose, aber mit der Kraft Gottes; seine intellektuelle Redlichkeit, die messerscharfe Analyse seiner Zeit einschliesslich der eigenen Mängel; der Mut und die Entscheidungsfähigkeit zur Solidarität und zum Widerstand, auch wenn dieser Weg in die Einsamkeit und die Gefahr führte; das Vertrauen in einen Gott, der sich in Jesus Christus paradox zeigte, nämlich ohnmächtig und doch tragend, Erfüllung verheissend über unsere Zeit hinaus.

Gedenken in Maur und anderswo

In der Kirchgemeinde Maur erinnern wir am kommenden Sonntag an den grossen Theologen. In der ganzen Schweiz gibt es im Gedenkjahr 2006 Gottesdienste und Veranstaltungen zu Dietrich Bonhoeffer. Den Abschluss wird ein TV-Gottesdienst aus dem Grossmünster am Reformationssonntag, 5. November, bilden. Weitere Informationen finden Sie unter www.bonhoeffer.ch.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Kasualien-Berichtigung

Getraut am 8. Oktober: Christian Rieder und Manuela Kirschner, Gheistrasse 40, 8634 Hombrechtikon.

Gottesdienste

■ Sonntag, 12. Februar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe «Gelebtes Evangelium»
«Dem Rad in die Speichen fallen»
Dietrich Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung
Gottesdienst, Taufen
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Reimund Pingel, Orgel
Kleinkindergottesdienst

10.30 Uhr, Singsaal Aesch

Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Kor. 7–10

Scheitern – eine Chance?

Pfarrer Kurt Gautschi

Elisabeth Egli, Flöte; Dorothe Schacke, Klavier

Kollekten: Stiftung Mühlehalden, Zürich
(Blindenwohnheim)
Chilekafi

17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Steinsuppe

Susanne Baumgartner und Team

Anschliessend: Chinderchilesuppe

Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 10. Februar

15.45 Uhr, Schulhaus Maur und Bächtoldhaus, Aesch **Kolibri**

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch

«Olympiafieber»

Susanne Baumgartner

Jugendgottesdienst

■ Montag, 13. Februar

über Mittag, Schulhaus Leeacher, Ebmatingen
Dominotreff

■ Dienstag, 14. Februar

über Mittag, Bächtoldhaus, Aesch

Dominotreff und Dominoplus

15.45 Uhr, Schulhaus Maur **Kolibri**

■ Donnerstag, 16. Februar

über Mittag, Burgscheune, Maur **Dominotreff**

Terminkalender

Amtswoche

12. bis 18. Februar, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 14. Februar

10 bis 11.30 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Lebenslust – Lebenslast

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Gesprächsclub für und mit Senior/-innen

■ Mittwoch, 15. Februar

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Ökumenische Andacht

14.15 Uhr, Loorensaal

Im Kajak auf dem Mississippi

Multivisions-Diashow mit Corrado Filliponi

Altersnachmittag

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Hans-Rudolf Thalmann
Forch

Herr Thalmann, Sie geben den «Vorsitz» bei den Maurmer Neujahrsblättern ab. Wie lange waren Sie dabei? Eigentlich ist die Redaktion der Neujahrsblätter ein Kollektiv. Ich war nur so was wie der Vorsitzende, denn irgendjemand muss ja nun mal die Traktandenliste machen. Aber da gabs auch nie Probleme. Zehn Jahre habe ich in der Redaktion mitgearbeitet. Die «Leitung» habe ich von Robert Riediker, dem ehemaligen Gemeindepräsidenten, übernommen. Meine Nachfolge tritt Hermann Landolt an, der seit einem Jahr in der Redaktion mitarbeitet.

Bestand das Redaktionsteam während Ihrer Zeit bei den Neujahrsblättern immer aus denselben Leuten? Gisela Goehrke und Albert Diem waren schon dabei, Silvia Orlando und Walter Bernet auch und vor drei Jahren kam Christian Bonsol und dann vor einem Jahr Hermann Landolt dazu.

Haben Sie beruflich eine ähnliche Tätigkeit ausgeübt? Wenn man ans Schreiben denkt, vielleicht schon. Ich bin Jurist und war in der kantonalen Verwaltung tätig, da schreibt man auch den ganzen Tag, allerdings etwas anderes.

Wie sind Sie zu den Neujahrsblättern gekommen? Meine Nachbarin war bereits dabei. Nach dem Motto: jetzt wirst du ja pensioniert, dann hast du ja genügend Zeit, hat sie mich mobilisiert. Abgesehen davon, war ich in der Lokalpresse auch nicht ganz unbekannt, da ich acht Jahre Kommissionspräsident der *Maurmer Post* war. Ich war Vorgänger des jetzigen Präsidenten Thomas Brender.

Stammen Sie aus der Gemeinde? 1978 sind wir hierher auf die Forch gezogen, in die «zügigste Ecke der Gemeinde». Abstammungsmässig bin ich ein Thurgauer, aber aufgewachsen in Zürich.

Was werden Sie jetzt mit Ihrer neu gewonnenen Freizeit anfangen? Das ist kein Problem. Ich zeichne und male gern, vor allem Aquarelle. Ausserdem interessiere ich mich sehr für Geschichte und lese gern. Abgesehen davon habe ich gelegentlich noch einige Aufträge als Jurist. Und jetzt fahren wir erst einmal für zwei Wochen ins Engadin zum Langlaufen.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Freitag, 10. Februar

Ausstellung, Bilder, Karten und Büchlein von Anny Keller, Skulpturen von Bernhard Zawislak, Werkalerie Maur, 17 bis 22 Uhr.

■ Samstag, 11. Februar

Papiersammlung, Papier gebündelt bis 8 Uhr an die Strasse stellen.

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 13.30 bis 16 Uhr.

Finissage, Bilder, Karten und Büchlein von Anny Keller, Skulpturen von Bernhard Zawislak, Werkalerie Maur, 14 bis 17 Uhr.

250 Jahre Mozart frivol, Konzert mit Violetta Radomirska (Mezzosopran), Damian Whiteley (Piano und Bass), Helmut Vogel (Sprecher), Loorensaal, Kulturkommission, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 12. Februar

Abstimmungs-Café, Lothar, Binz, Ortsverein Binz/Ebmatingen, 9.30 Uhr.

Wahlfeier der SP Maur ab 15 Uhr in der Mühle Maur. Alle sind herzlich willkommen, SP Maur.

SVP-Wahlapéro im Burgkeller Maur, SVP Maur, 16 bis 17.30 Uhr.

Wahlapéro der FDP, Bächtoldhaus, Aesch, ab 16 Uhr.

■ Montag, 13. Februar

Schnupperlektion Eltern-Kind-Singen, mit Gabi Demonti, Schulhaus Leeacher, Ebmingen, Zimmer 1 im Neubau, Musikschule Maur, 15.30 Uhr.

■ Dienstag, 14. Februar

Grüngutabfuhr, nur mit Grüngutmarken oder Jahresvignette

TreffTisch für Arbeitsuchende: Gemeinsames Erarbeiten der thematischen Schwerpunkte für 2006 mit Sibylle Körsen. Clubraum der Dreifachturnhalle Looren, 1. Obergeschoss, Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn um 9 Uhr. Weitere Informationen unter www.trefftisch.ch.

Pro-Knirps-Treff, Mutter-Kind-Treff im Familienzentrum Binz, 15 bis 17 Uhr.

■ Mittwoch, 15. Februar

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungewungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

Seniorennachmittag, «Im Kajak auf dem Mississippi», Multivisions-Dia-Schau präsentiert vom Weltenbummler Corrado Filipponi, Loorensaal, 14.15 Uhr, anschliessend Zvieri im Polterkeller, Seniorenkommission.

Informationsveranstaltung des Vereins «Flugschneise Süd – NEIN» (VFSN) und der Bürgerorganisation «Bürgerprotest Fluglärm Ost» (BFO), Zentrum zum Schluefweg, Kloten, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 16. Februar

Begegnungstisch, Restaurant Schützenwies, Maur, 12 Uhr.

Mütter- und Väterberatung mit Dina Bachmann, Mehrzweckraum, Zollingerheim, Aesch, 9.15 bis 11.15 Uhr, und in der Burgscheune, Burgstrasse 4, Maur, 14 bis 16 Uhr.

Ansicht



Die Raubvögel haben ausgedient – neu geben Donnervögel den Ton an in den Bushäuschen an der Leeacherstrasse (Ebmingen) und Fridlimatt (Binz).

(Foto: fri)